adt 90 in W er: Au l der 0 d. Stadt Hackheim Amtliches Organ Mingeigen: fosten die 6-gespaltene Colonelzeile ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pig., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postichedfonto 168 67 Frankfurt am Main.

Dienstags, Donnerstags, Camstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Floreitung Leleson 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Teleson 57.

3. Jahrgang

mmer 70.

mies

rate.

eiter,

cher,

tmeifter.

octtor,

. Juni l

reinshand

e Wahle

eine öffel

elaben B

horred.

ten sich s ahlreich id 8 Ubs

al Raik

Herrn M

ich am S

Ronfun

Hebler, b.

ndere Sal

5860

brifnen,

rtaufen.

schlank

Neues vom Tage.

Der Reichspräsibent empfing in Gegenwart bes Reichsaminiftere Dr. Strefemann ben neu ernannten perfifden inden Mirga Mohamed Ali Rhan Fargine gur Ueberreichung Beglaubigungoidreibens.

Der Reicherat genehmigte die Berlangerung bes Gefeges bie Ausjehung bon Berfahren (Sperrgefen betreffend die Benabilindung) bis jum Ende des Jahres 1926. Der Berichttiller der Ausschüffe hob hervor, daß dieses Gleich eingebracht iben fei, weil das Schicfal des Regierungsentwurses zur ihenabsindung noch nicht zu übersehen ware.

Ueber die Sochwasserichaden sieht die prenfische Staats-berung banernd Berichte aus allen in Frage tommenden beileilen ein und wird, soweit die Gesamtlage zu übersehen bie tima notwendigen Enticheibungen treffen.

Sm Breugifden Landing gelangte ber Polizeietat nach Beidliffen bes Sauptausichuffes gur Annahme,

Ein hollandifches Gefchwader, bestehend ans gwei Linien-Ibei Torbebobooten und zwei Unterfeebooten, ift im ller balen eingelaufen. Bu Ehren ber Gafte, beren Befuch fich ibre Inge erstredt, ift eine Reibe von Festlichkeiten vor-

In englifden Unterhaus murbe ber Mutrag ber Arbeiterdui englischen Unterhaus wurde bet Eineng berworfen.

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Abstimmung über ben Bolfsentscheid wegen ber gungelofen Fürstenenteignung bat am 20. Juni die ung dieses Antrages gebracht, aber bamit sind doch icht alle Schwierigkeiten in dieser heitlen Frage aus eit geschafft worden. Es bleibt noch fibrig, die gesorber abgelehnte Enteignung durch die Absindung zu für welche von der Reichsregierung befanntlich ein Aburf ausgearbeitet ist. Das Kompromik, wie die genannt ift, ftellt aber tatfachlich noch feine fefte fonbern es find bagu bon verichiebenen Ginberungsantrage eingebracht worden. Man hofft, Einbernehmen erzielt werden wird. Glück bas nicht, Die Möglichkeit der Reichstagsauflöhung in die Rähe und es würde einen neuen lebbaften Wahlkampf Aber auch auserdem liegen gewichtige Bedeufen vor. ut die Enteignung abgegebene Stimmenzahl von Austienen ist immerhin so groß, daß sie bei einem neuen utscheid, etwa über die Wiederaufrollung der Aufag ober über Zollfragen, ein zustimmendes Resultat gub bamit schwerwiegende gesehliche Menderungen suhren kann. Natürlich fann eine Aenderung der Aufa nicht mit ber Gurstenabfindung verbunden werden, burde biel zu viel Zeit in Anipruch nehmen, es fann teine viel zu viel Zeit in Anspruch Archivertung Plate böllige Umänderung der ganzen Aufwertung Platen, die wirtschaftliche und finanzielle Unmöglicheiten den würde, sondern es fann sich nur um eine Beseitigung berötte, sondern es fann sich werden. Die sich in das lucifiligen Unguläfsigfeiten handeln, die sich in das eingesichtigen baben, und die zu beseitigen überseben

Rach bem 20. Juni bat ber Reichstag feine Arbeiten anigenommen, die Ende dieses Monats jum Abidlug Jollen. Angenommen ift bas Ruppichaftegeiet, jund der Sandelsvertrag mit Schweben und die jum Mieterschungseich. Bei bem lepten Geset find Magen über die Dobe ber Wohnungsnieten in den Abhilfe ausgesprochen worden. Dabei ist nun allerdings achten, das viele Sausbesiper fich in einer Iwangslage en, und daß es ihnen unmöglich ift, die Mieten berabweil sie dann Geld ; eben müßten. Die Bau-latien siehen noch zu hoch im Werte, und ohne beren sigung konnen auch die Mieten nicht gesenst werden. therfreulich ist es, daß der dentide Export nach dem sube nadigelaffen hat, auf bessen Eteigerung wir im

desten Wase befauntlich angewiesen sind. Die Ministerkriss in Paris hat sich die in die zweite de seis in die Angewiesengen, bedor es gelungen leit ihrem Enifteben hineingezogen, bebor es gelungen jum Abichluß zu bringen. Eine gange Reihe von Beroletien marichierten als Kandidaten für den Posten finanzministers auf, aber immer wieder sam etwas da-ben. Auch als Ministerpräsidenten wurden mehrere en and als Ministerpräsidenten wurden mehrere Benannt, außer Briand auch noch Berriot und Call-is man zulent wieder bei Briand anfam. Am meisten tienswert war es, daß der frühere Staatsprafident und erminister Poincaré als funstiger Finanzminister und minifier genannt wurde, ben fein Chrgeit veranlafte, febr um ein Poriefenille ju bewerben. Ob und wonn Beseitigung der sinanziellen Katamutat gelingen wird, ift Beit noch nicht abzusehen. Anch die deutsche Silse sur noch nicht abzusehen. Anch die Grötterungen noch Bolle Den Franken spielt in den Erörterungen noch Bolle Molle, aber das ist alles noch als eine Zufunstsmusit

Ein baberifches Ermächtigungsgefen.

Samstag, den 26. Juni 1926

Bereinfachung ber Berwaltung.

Der Entwurf eines Gesehes über die Bereinsachung der Staatsberwaltung und über die Aenderung des Finanzans-pleichs zwischen Land und Gemeinden in Babern ermachtigt in Artifel 1 bas Gesammunifterium für die Daner bes gegenmartigen Landtoge, jum 3mede ber Bereinfadjung und Berbilligung ber Stoatsverwaltung burch eine Berorduung im Einberftandnis mit dem vom Landtag gewählten Musichuk 1. Berfahren vor ben Behorben ju vereinheitlichen und ju vereinsichen, 2. Die Ginrichtung aller staatlichen Behorben und Anftalten burch innere Bereinsachung, Zusammenlegung ober Aufbebung in beibiligen, 3. diese Eparmaß nabmen auch bei ben ber ifsstiridischen Bertretungen des öffentlichen Rechts entimmen ub der einglichten. Artifel 2 verfürzt die auf weiteres in der in für das Rechnungsjahr. Artifel 3 ermächtigt einem für das Rechnungsjahr. Artifel 3 ermächtigt einem für das Rechnungsjahr. Artifel 3 ermächtigt einem für des Rechnungsjahr. der Abgabe für die Körderung des Wohnungsbaus und für Kulturzwede zu befreien. Die für die Arealfieuer vorgeschene Höchstgrenze wird ausgehoben. Artikel 2 und 3 sollen rüchwirkend vom 1. April 1926, Artikel 1 mit dem Tage der Bertingbause in Arabitation in Arab fündigung in Straft treten.

Italiens Wehrmacht.

Muffolinis Brogramm.

Die frangösische Reitschrift "Deer und Flotte" veröffentlicht ein Interview mit Muffolini, in dem dieser die große Linie bes Programms ber fajgiftifchen Regierung für bie Wehrmacht gu Lande, ju Waffer und in ber Luft barlegt.

Mas das heer anbeveile, saffe man sich von solgenden Grundsätzen leiten: 1. einen Organismus zu schaffen, der, ohne underhältnismäßig große Opser zu sordern, die Gewißbeit gebe. im Augenblich der Mobilisierung der ihm gestellten Ausgabe voll und ganz gewachsen zu sein. 2. Schaffung großer gemischter Einheiten. 3. Schaffung einer genügenden Anzahl von Einheiten, um sur eine gute Verteilung und entsprechende Deckung sowie sier eine gent genügenden Anzahl von Einheiten, um sur eine gute Verteilung und entsprechende Deckung sowie sier die Einreihung der Ration in Bassen Sorge tragen zu können.

Was die Flotte anbetresse, betonte Mussolini, daß die Seeverbindungswege für Italien wegen seiner geographischen Lage und wegen seiner Bedürfnisse eine auserordentliche Besteutung bätten. Die italienische Flotte werde in der Lage sein, den Anserderungen zu genügen. Das Flottenbauprogramm müsse notwendigerweise langsam und mit Vorsicht durchgeschiert werden. Das U-Boot hält Mussolini für Italien für unerlählich, denn es sei das wirksamste Verseidigungsmittel für die Kusse.

politische Tagesschau.

Das neue Schanffättengeset. Der wirtschaftsposinische und sinauzpolitische Ausschuß bes vorläusigen Reichswirtschaftstrates verabschiedete den Eutwurf eines neuen Schanfstättengesetes. Der Geschentwurf will den Risbrauch peistiger Getrante besämpsen und die Jugend vor den Gejahren des Alloholismus ichnicht, Er strebt eine Berbessetung des Pourgisonsposions dedurch au bah er die Freistung rung des Stouzeffionemefens baburch au, bag er bie Erfeitung einer Erlanbnis erfchwert, eine vorübergebende Sperre für weitere Erlaubniserieilungen einführt und ju einem Berbot bes Ausichants von Branntwein und bes Rleinhandels mit Brauntwein an Conntagen und en Lohnzahlungstagen

- Die Ertrantung Minifter Ceberings, Bu ben Melbungen über eine ichmere Erfraufung bes Miniftere Gebering wird bon amtlicher Seite unigeteilt, daß ber Minifter auf bringendes Anraten ber Merste bereits por acht Wochen einen Erhelungsurland angetreten hat, da er infolge Ueberarbeitung einer Ausfrannung bedurfte. Rach Ablauf bon acht Bochen unierbrach er ben Urland, mußte jedoch wieder auf Anraten ber Mergte einen langen Urlaub antreten, ba feine Rerven noch angerft geschwacht find. Der Minister bat fich in ein Sano-torium begeben und wird bort voraussichtlich noch mehrere Wochen bleiben. Die Meidungen, bag Minister Severing infolge seines schlechten Gesundheitszustandes nicht mehr auf feinen Boften gurinffehren wird, entsprechen nicht ben Saijachen.

+* Der nene Obertommanbierende im Rheinland. Das "Journal" glaubt zu wiffen, daß das Mitglied des Oberften Gerichisrates, General Torge, den zum Ariegsminister ernannten General Guillaumat als Oberbesehlshaber der frangofifden Bejahungstruppen im Rheinland erfeben werde, weil General Targe bereits im voraus für den Fall einer Mobilisierung zum Besehlsbaber der Rheinarmee ausersehen gewesen sei, und auch übrigens schon bestimmt sei, die bies-jahrigen Manover im Rheinland ju leiten.

Bu ben Deutschen-Berhaftungen in Bogen. Um 4. September v. Js., an bem Tage des Attentats auf Mussellini, wurden in Bogen drei Reichsdeutsche und 20 Tentschlini, wurden in Bogen drei Reichsdeutsche und 20 Tentschlinierer wegen Wassenbesites verhaftet. Den Berhasteten wird vorgeworsen, eine Unternehmung gegen den italienischen Staat mit Bassensewalt geplant zu baben. Die

eintlage wird gefinnt auf Artifel 163 ber italienischen Ber-faffung, die schwere Strafe vorsieht. Dem beutschen Botichafter gelangte die Berhaftung erft am 16. Dezember b. 38. 3ur Renntnis. Trop all jeiner Bemühungen ift es bisher nicht gelungen, die Freilassung ber berhafteten drei Reichs-beutschen durchzuseben, da die Untersuchungen ber italienischen Behörben noch nicht abgeschloffen find.

- Biederausnahme ber Beziehungen zwischen Batitan und Ruftand. Die por einiger Beit unterbrochenen Berhandlungen zwischen dem Batifan und der Sowjetregierung find jeht wieder aufgenommen worden. Die Sowjetregierung hat fich bereit erffart, einen biplomatischen Bertreier bes Batitans in Mostan aufzunehmen, wahrend in Rom ber dortige russische Botichafter gleichzeitig die Bertretung beim Batitan übernehmen foll. Bezüglich der Zulassung ber tatholischen Missionare ift ein Kompromitz gesunden worden. Der fatholischen Kirche können feine Vorrechte eingeraumt werben, doch soll sie die gleichen Rechte wie jede andere Religion in Ruhland erhalten. Der ruffische Botschafter in Rom, Kerschenzew, wird demnächst um eine personliche Audienz nachjuchen.

3talien bleibt im Bolterbund. Die Agencia Stephant ift ju ber Erflarung ermachigt, daß bie in ber ausländischen, besonders in der frangolischen Breffe verbreiteten Gerüchte, daß Italien sich mit der Absticht trage, ans dem Bolferbund fünstutreien, durchaus jeder Grundlage entbehren. Die sührenden italienischen Kreise könnten sich nicht erklären, wie und in welchem Amed diese Ente entstanden sei.

Spanien. Aus Madrid wird ** Gine Berichwörung gemeldet, daß die Polizer in Komplott gegen das Diref-torium aufgededt habe. Das Komplott fei besonders von ber Liberalen und den Republitanern unterfrüht worden. Zahle reiche Berhaftungen seien bereits vorgenommen worden, bes sonders unter ben Intellektuellen. U. a. verbafiete die Polizei von Sohn bes Bildhauers Benliurro, den Chefredaktenr der Beitung "Libertad", jomie bie früheren remblifanischen Ab-geordneten Domingo und Barriobero. Auch einige Gubrer der Armee hätten sich an der Bewegung beteiligt. Ein Auf-ruf an das Land sei in Borbereitung gewesen, der u. a. die Unterschrift des Generals Wehler trug, der sich gegenwärtig auf der Insel Majorca besindet. Auch der frühere Kriegs-nigelier. General Accesson sein kompromittiert. Man gleicht minifter, General Aguilera, fei tompromittiert. Man glaubt aber nicht, bag diefes Ereignis die Abreife bes Ronigs nach Paris und London verzögern werde. Die Regierung fer Herrin der Lage. Im Lande berriche Rube. Die Berhafteten würden vor ein Kriegsaericht gestellt werden.

-- Reine weibliden Mitglieber im englischen Dorhaud Das englische Oberhaus hat mit 125 gegen 80 Stimmen den Geschentwurf von Lord Asiver abgelehnt, der den weißelichen Angehörigen von Oberhausmitgliedern, die beim Fehlen mannlicher Nachsommen die leiten Eräger ihres Namens sein würden, die Mitgliedschaft des Oberhauses sichern follte fichern follte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Juni.

Prafibent Labe verlieft ein Schreiben bes Innenminftere, wonach bas zweite Wejen über ben Bollsenticheib in Aufwertungtfachen für ungulaffig bon ber Reichbregierung gurudgezogen werbe. Die Benchnigung jur Strafvollftredung gegen ben fommu-

nistischen Abgeordneten Urbabns wird nicht erteilt Auf der Tagesordnung steht bann bas zweite Geseh über ben Bolfsenticheib. Der Prafibent ftellt fest, bag bieje Angelegenheit

durch die Zuruchiehung der Vorlage erledigt ist.
Abg. Dr. Best (Bolf.) fragt den Juneuminister, in weldem Sinne die Zuruchiehung erselgt sei, ob nun der Weg für den Bellsenischeid frei sei oder ob die Regierung glaube, daß schon das geltende Recht bestimme, daß ein Bollsentscheid in Auf-

wertungssachen nicht zufästig sei. Als der Präsident den Junenminister Dr. Kulz fragt, ob er eine Antwort erteilen wolle, ichntrelt dieser verneinend den Rops.

Damit ift bie Angelegenheit erledigt.
Das Parifer Luft fahrtabtommen wird in zweiter und dritter Lejung gegen die Kommunisten angenommen. Der Gefenentmur! über bie

Anihebung ber Breistreibereiberordnung

wird mit 174 gegen 111 Stimmen der Sozialdemofraten und Kommunisten in zweiter und britter Lefung angenommen. Die zweite Beratung ber

Mieter dutborlage

Ministerialbirettor Cegg bebt bervor, bog es noch nicht mugwird darauf fortgefeut. lich fei, Die Zwangewirtschaft auf Diejem Gebiete vollig aufgu-Es follten aber gewiffe Barien gemilbert merben. Det Meierrichut foll bleiben, aber baneben muffen viele Bestermigen worgenommen werben, die jur Schonung ber Sausbesiper unter Berudfichtigung ber jogialent Intereffen ber Mieter notwendig und ertröglich find. Das Rundigungerecht mus erfeichfert werben gegenüber folden Mietern, bie ichulbhofterweise mit ihren Bablungen im Rudftand bleiben. Bu ben Antrogen auf Berausnahme ber gewerblichen Ranme aus bem Mieterichut betont ber Redner, icon die Bestimmungen des Entwurfes, die in Frage bes Erfahrannes die gewerblichen Ranme ichlechter ftellen ale bie Boburanme, batten in ben beteiligten Rreifen großen Biberipruch gefunden. Darüber binaus werde man faum geben fonnen.

Devifennantkt.

24. Juni 25. Juni				24. Juni	25. Juni
Neto Port	4.195	4.195	Lonbon	20.413	20.413
Solland	168.51	168.53	Baris	12.06	12.38
Brüffel	12.08	12.28	Schweis	81.205	81.18
Italien	15.25	15.48	D. Defterr.	59.36	59.36
TANA	en e e Oelde	ta Watafilm	one has malifie	her Swan	Landaria:

Und Stalien lag fefter. - Gffettenmartt. Die Borfe eröffnete heute auf allen Ge-

bieten in außerordentlich fefter Baltung.

Produttenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Rogger mart. 18-19.40, Commergerfte 19.40-20.50, inland. Gerfte 18 bis 19.30, Safer mart. 19.70-20.75, Mais loto Berlin 16.80-17 Beigenmehl 38-40, Roggenmeh! 27.75-29.50, Beigenfleie 10 Rongenfleie 11.80-11.40,

Frantfurt a. M., 25. Juni.

Debijenmarlt. Im Debijenverfehr macht bie Erholung ber Franfenvaluten Fortidritte. Die Barifer Bfundparitat ging auf 167.50, bie Bruffeler Bfundparitat auf 169 Franten gurud. Much die Lira ift mit einer Bfundparitat bon 134.25 etwas fefter.

Effettenmartt. Der offizielle Berfehr eröffnete gogernd und bei magigen Rursbefferungen; im Berlaufe fette aber ein überaus fturmifches Beichaft ein, bas gu neuen Rursfteigerungen von 5-6 Brogent führte. Der Anleibemarft wies bente erftmals etwas gröbere Beweglichfeit auf. Die Rurfe gogen allgemein an. Rriegsanleihe 0.425.

— Produtienmartt. Es wurden gezahlt für 100 Ag.: Weizen 31.50, Roggen 22—22.50, Sommergerste 22—24, Safer inländ. 21 bis 23, Mais gelb 17.50, Weizenmehl 42.50—48, Roggenmehl 30.50—31, Weizenfleie 9, Roggentleie 11.

Aus aller Welf.

D Schadenfeuer. Durch einen Brand wurde ein Rlugel ber Burftenfabrit Faller in Todinau (Schivarzwald) volltommen eingeaschert. Die übrigen Gebaude brannten bis auf den erften Stod nieber.

Drei Berlinerinnen retten brei Berliner por bem Tobe des Ertrintens. Auf bem Wannfee in der Rabe des Großen Fenfters bemerften drei Berlinerinnen bon ihrem Motorboot aus, daß ein fleines Boot mit einem Siffemotor umfrürzie und die drei Infaffen in das von Regenstürmen aufgewühlte Baffer fielen. Rach langwierigen Bemühungen glücke es ben drei mutigen Frauen, die ichon untergegangenen Schiffbrüchigen zu retten und ans Land zu bringen. Die brei Lebensretterinnen brachten ihre Schuglinge felbft gur nachften Reimingstvache.

Derhaftung Rutifters. 3man Rutifter, in beffen Brogen Die Beweisaufnahme abgeichloffen ift, follte in feiner Wohnung auf Anfuchen des Gerichtsvorsitzenden verhaftet werben. Rutiffer weigerte fich unter Dinweis auf feine Lungenentzundung, bas Beit zu berlaffen. Als ihn die Polizeibeamten aus bem Beit beben wollten, befam Rutiffer einen Derzanfall, ber die medizinischen Cachverstandigen, darunter Geheimrat Dis, veranlasten, sich gegen die geplante Ueberführung in die Charite zu erflären. Der untanwesende Gerichtsvorsigende, Amtsgerichtsvat Abledorf, erflärte jedoch nötigensalls jur Gerbeiziehung bes Neberjallsommandos seinen Anordnungen Geltung verschaffen zu wollen. Da die Charité jedoch sein Bett frei hatte, wurde Linister die zum nächsten Tage unter Bewachung von Ariminalbeamten in seiner Wohnung belassen.

Dochwaffer auch in Rorddentichland. Mus Oldenburg und von der Unterwejer und Unterelbe fommen Rachrichten über große leberschwemmungen, die bereits einen großen Teil ber heuernte vernichtet haben. Die größte hochwasserwelle wird für bie erften Julitage exwartet. Ein befonderer Bochwafferdienst ift eingerichtet worden.

Die Samburger Kriminalpolizei ift einem umfangreichen Schmuggel mit Raufchgift auf die Spur gefommen. Aus Budapeit trafen por einigen Tagen mit einem Waggon fieben Berichlage im Freihafen ein, Die angeblich Grabiteine enthielten und nach Orbre ber absendenden Firma von dem Beauftragten des Embfangers in Schanabai noch bort weitertransportiert wer-

Den follten. Die Kriminalpoligei, Die von bem Borgang Renntnis erhielt und Berdacht ichopfte, ftellte feft, daß die aus Runftfanbfteingrabfteinen beftebende Ladung weiße Blechbuchfen Dervin enthielt. Das Rauschgift, insgesamt 457 Rasten, wurde beschlagnahmt. Der in Hamburg weisende Beauftragte, ein Amerikaner namens Ames Dolan, der mit weiblicher Beglei-tung in einem ersten Hotel abgestiegen war und auf grobem Fuße lebt, wurde einem eingehenden Berhor unterzogen, in welchem er lengnete, bon bem wahren Inhalt ber Sendung Renntnis gu haben. Da ber Berbacht besteht, bag es fich um einen internationalen Rauschgifthändler handelt, ist gegen Dolan ein Saftbefehl erlaffen worden. Bor Bericht bat er gugegeben, von dem Inhalt ber Grabfteine gewuht und ben Berfuch gemacht zu haben, das hervin ohne behördliche Genehmisgung auszusichten. Dolan wurde im abgefürzten Gerichtsversahren zu einer Geldstrase von 5000 Mart, evtl. zu 250 Tagen Gesängnis verurteilt. Außerdem wurde auf eine Einziehung ber Ware und ber Verpadungsmittel erkannt, Tolan wird nach Amerika abgeschoben werden. In einer ähnlichen, großorganisierten Schleichhandelsaffare, in der fich die Sandler jum Transport des Raufchgiftes der Toppelwände von Gelddiranten bedienten, werden gegenwärtig zwei fibirifche Sandler, Midler und Jenfonowitich, gefucht.

Mufflarung eines Mordes. Dem nach Dramburg entfandten Kriminalbeamten gelang es, ben Mord an bem Der ber Tat ver-Rachtschutbeamten Gaebe aufzuflaren. bachtigte 42iabrige Bubrmann Rarl Rlopbach aus Drambutg bat eingestanden, ben Beamten erichoffen zu bat. i. Er gibt an, in der But barüber gehandelt zu haben, bag ber Beamte bn bes Diebstabls bezichtigt babe.

Anbmord in Stettin. Gin Juwelier Bilbelm Schellmann ift in feinem Laden am Rohlmartt erichoffen aufgefunden worden. Aus der Ladentaffe fehlen eima 100 Dt. Bon fonftigen Bertgegenftanben, die im Laden umberftanben, wird nichts vermigt. Der Tater ift unerfannt entfommen.

Gine Folge des Hochwaffers. Der an den letten Tagen niedergegangene frarte Regen bat den Damm der Eisenbahnstrede Rummelsburg(Bommern)—Butow so beichadigt, daß ein Bersonengug bon Butow nach Rummelsburg unweit der Stafion Tichebiattow entgleifte. Die Lofo-motibe und ber Badwagen fürzten um. Berfonen wurden gludlicherweise nicht verlett. Dem Umftande, bag ber Lolomotivführer mit größter Borficht fubr, ift es gu banten, bag ein größeres Unglud vermieben wurde,

Der große Oberbamm bei Rieberfanthen gebrochen, Dem gewaltigen Andrang ber Sochwaffermaffen ber Ober ift der Oberdamm im neumärkischen Rönigeberger Streife unweit von Miebersaathen gewichen. Der Damm wurde in einer Breite von 300 Metern burchbrochen. Im Berlaufe bes Tages hat fich die Durchbruchsftelle wesentlich erweitert, Die Baffermaffen fturgten in die tiefer gelogenen Brudgebiete und überfluteten in wenigen Augenbliden ein weit über 500 Morgen umfaffendes Webiet. Die Bewalt ber einftromenden Baffermaffen war jo groß, daß fie gegen Mittag einen fahrenben Schleppzug auseinanderriffen und zwei große Oberfahne in die Durchbruchsftelle preften. Die Schiffer vermochten jedoch im letten Augenblid Anter zu werfen und unweit ber Durchbruchsftelle liegen zu bleiben,

Die Muttat in Reu-Cadifch anigettart. Die Ermittlungen in ber Reu-Sadifder Morbaffare haben einen fenfationellen Umfdwung genommen. Es bandelt fich aller Babricheinlichteit nach um Mord und Gelbstmord. Der 17jabrige Joseph Gebauer, ein anormaler Menich, batte, wie es fefiftebt, gunächst die beiden Ziegen abgeschlachtet und darauf seiner Schwester, die ihn babei überraschte, im Blutrausch die iddlichen Halssticke beigebracht. Hierauf versuchte er sich in der Rammer, wo er aufgefunden wurde, mit einem Tergerol durch einen Schuf zu toten. Die Angel ift unterhalb des Auges in ben Ropf gebrungen. Die Waffe und die bazugehörige Munition wurde gwijden Bett und Band gefunden. Gur ben verfuchten Celbitmord fpricht aud ber Umffand, bag Gebauer bir Rammer von innen abgeriegelt hatte.

Bufammenflog bei einer Lufttampfübung. Bei einer Luftlampfitbung auf Uebungeflugzengen, die bei Eger ftait-fand, ftiegen gwei Flugzenge in einer Sobe von 1200 Meter jufammen, wobei eines der Fluggenge ichwer beschäbigt wurde, während das andere unversehrt blieb. Der Pilot des beichädigten Bingzeugs erlitt leichte Berlepungen.

Die Stadt Leom im mexifontiden Staat Guangingto wurde

infolge eines in der Racht entftandenen Dammbruch bien und Bie Ein 2% Meter hober Wafferfall fpulle Die Danfer Pitalien, mit und Bieh fort. Die Babi ber bei ber Stataftrophe um tich eine Bo nen Bersonen ift vorläufig nicht zu ermitteln, wird ich bie mater taufend geschätzt. Die Saufer au den höchst gelegenen bid der Weltst Leons stehen unter Wasser, so daß es unmöglich it mittel dorthin zu schaffen. Die mehr als 60 000 C zählende Stadt wurde am 18. Juni 1888 von einer Katastrophe heingesucht, wobei 200 Personen umfor 2000 Banfer gerftort murben.

Lette Nachrichten.

Mus bem Rechtsansichug bes Reichstages.

Berlin, 25. Juni. Der Rechtsausschuf bes Re nohm weiter die §§ 14, 15, 16 und 17 des Abfindung an. Bei § 16, deffen gweiter Abfan beftimmt, daß B auf Aufwertung bon wiederlehrenden Leiftungen Doll nuar 1925 ab als erlofden gelten, wurde von bent naler Geite barauf bingewiesen, bag bier ju Unguf Rursten ein Sonderrecht geschaffen werde, das mit Reichstanzler dem beutschen Bolfe seierlich gegeber flärung nicht vereindar sei. Ein deutschnationaler die Abftimmung auszuseben, bis der Reichsfangler geaußert habe, wurde abgelehnt, nachdem ber Bei Dr. Rahl erflart batte, daß auch, wenn eine allgemes bon Brie lung aufgestellt fei, diese nicht ausschließe, daß in eine Brie bloß, jtellt bestimmten Wall babon abgewichen werbe.

Einigung gwifden Reichebahn und Gewertiche Briefter

Berlin, 26. Juni. Rachbem Bas Reichsbahnge beforierte bem Streit gwifden ber Denijden Reichsbahngesells wen, berfir der Reichsregierung über die Birtfamten der Berbied erflarung bes in bem Cohnftren gefällten Schiedefpri ichieden bat, daß die Berbindlichfeiterflarung bes arbeiteminifteriume wirffam ift, bat bie Deutsche De fich fofort mit den Gewertschaften wegen der Durchfitte Schiedespruches in Berbindung gefett. Rach ber be zeichloffenen Bereinbarung werden Ansprüche aus ber 1. Januar bis 30. Juni 1926 paufchabert, um bie bigigten bei balb und auf einsachste Weile in den Gewil big if folgen Berre fommen gu laffen.

Die deutsche Luftfahrt ift frei!

Die Beftimmungen bes Barifer Abtomment

Die Bedeutung ber Unterzeichnung bes Baril fahrtabkommens, die von den Bertretern Tentigle der Ententestaaten Anjang Mai d. 3s. vollzogen ichten von der Ceffentlichkeit noch nicht in vollem bertreten erfannt worden ju fein. Im Befonderen belieben ! für den Ban von Luftichiffen feinerlei Befdrantung

Rach den "Begriffsbestimmungen" des London matums, bas bie Boridriften für ben beutiden 200 land bisher feine Luftschiffe gebaut werben, die in 30 000 Kubismeier Inhalt hatten. Alle größeren wurden als "Kriegsfahrzeuge" angesehen, deren Schwurden der beutschland verboten war. Durch diese Bestimmund der deutsche Luftschiffban so gut wie lahmgelegt, diesen fleinen Armelinan von randellegt. Diefen fleinen Beppelinen nur verhältnismäßig fur besahren werden sonnten, die ebenso gut mit bem ber bewältigen waren. Das Bariser Abkommen Gestellen böllig beseitigt. Dem Zeppelindau ist jest lichfeit gegeben,

Luftichiffe von jeber Große

berguftellen, die in ber Loge find, ben Weltverfebr ichiffen, Die jebe Gemahr fur Schnelligteit, Giace Bequemlichfeit bieten, zu organisieren. Auch die berft in Friedrichshafen selbst, die nach den früheren mungen zerstört werben sollte, bleibt auf Grund bes Abkommens erhalten, ebenjo werben die noch nicht benischen Luftschiffhallen, die die Entente feinerzeit genommen batte, toftentos an Dentschland gurunge brauchen gleichfalls nicht vernichtet zu, werden. ift das Garantiefomitee, das bisher die Rontrolle Bau beutscher Lufifabrzeuge ausübte, aufgelöft word

Unter ber Boraussetjung, daß feine Militation gebaut werben, tann man also sagen, bag fich ber Bufifchiffbau, ungebemmt von allen einichränfenben

Kinder der Armut.

Roman aus dem Rem-Porter Bolfsleben Bon A. Boettcher.

241 (Rachdrud verbvien.) "Laff' sosort los, Lhung Ki, ober —" und sie hebt trobend die Fanst. "Tas Miädhen is zu gut, als daß einer wie du d'esclbe Lust mit ihr atmet. Wer ein Wort mit ihr redet oder sie dreist angust — der triegt's mit mir zu tun. Tas sag' ich, die Mutter Tipo Tip. Sela! . . . Un nu geht nach Hauf! Wetanzt wird beut' nich wehr Gute Nacht! beut' nich mehr. Gute Racht! . . . Un du, mein But-terberg - wendet fie fich mit ganglich veranderter Stimme an Anny, die ängstlich der eigentümlichen Szene zugeschaut bat — "verlass du dich auf Mutter Tipo Tip! Du siehst aus, als wenn dir ein Geist begegnet wär'. Un nu geh' in dein Jimmer un schlaft un träume sußt Wer dir 'was Schlechtes antun will, dir ober ben armen, fleinen Schelmen ba oben - ber foll meine Arme fpuren. Das fage ich, die Mutter Tipo

In dem Zimmer ist es mittlerweile gang ruhig ge-worden. Die Zuschauer find fämilich verschwunden. Mutter Tipo Tip hält strenges Regiment in ihrem

Als fie jest mit gutmütigem Lächeln — jenem Lä-heln, an welchem ihr ganges Geficht teilnimmt — Anny die grobe Sand zum "Gute Racht" entgegenstredt, da undt das Mädchen fich schnell und drudt die Lippen auf die rungelige Stirn ber Grau.

"Ich vertraue Ihnen, Mutter Tipo Tip. But' Racht!" och ibrem Rammerchen.

Ingwijden trottet Peter Balmer nach Saufe. Schon wieder hat ibn feine Stieftochter genasführt. Ammer größer wird feine But auf fie. Könnt' er ibr nur einmal eins auswijchen — Aus, woran fie ihr Leben lang zu tragen hat!

Re mehr er fich der Konalitrofie näbert, umfo unbehaglicher wird ibm. Er hat Tom Buller au fich bestellt mit dem sesten Versprechen, Anny eleich mitzubringen. Und nun kommt er nicht nur allein — nein, er muß

auch dem Burichen die Mitteilung machen, daß ein audrer in Annus Berg feinen Blat eingenommen bat.

Tom erwartet ihn bereits ungeduldig. Es ift nicht nach bem Weichmad des wüsten Weiellen, in einem unorbentlich aufgeräumten Zimmer, ohne einen Schnaps ober einen fteifen Grog vor fich auf bem Tifche, eine Biertelftunde allein ju fiben. Endlich ftampft Beier Balmer die vier Treppen bin-

auf gu feiner Wohnung.

Ein paar haftige Worte binuber und berüber, ein paar Grobheiten, ein paar Aluche - dann hoden die beiden Rumpane fameradicaftlich hinter einer Flasche Bhisty, welche Beter Balmer unter dem Bett bervorgeholt bat, und halten großen Ariegerat.

"Nußt dich schon drein sinden, oller Junge," knurrt Balmer, indem er sich sein Glas mit Bhisky füllt und es in einem Jug hinunterwuppt. "Dem Mädel sitt der blonde hune im Nopf, der Frank Billiams. Sted's ein, Tom, und seh' dich damit hinter 'n Cfen!"

Tom hagliche Buge vergerren fich vor But. Mit jebem Glafe Bhisty farbt fich fein Geficht höber. Boshaft funfeln die fleinen, ftedenden Angen hinter den halbgeichloffenen Libern bervor.

Er antwortet nicht sogleich; aber man fieht es seinem Gesicht an, daß er einen gewichtigen Plan in seinem eiden Schadel berumwälst. "Eb das Mädel mich mag oder nich, is mir piepe"

giicht er endlich binter ben gufammengepreften Babnen bervor. "Aber haben will ich fie, verftanden, Beter? In viergebn Tagen is beine Tochter meine Fran pher

Er vollendet nicht. Aber die Bewegung, bit ber band macht, muß von feinem Aumpan nur verstanden worden fein.

"Bas meinit?" fragt Peter fleinlaut. "Ich weiß allerhand über bich, was bir unand mare, wenn es die Polizei erfabrt."

"Om. Un was joll ich nu tun?"
"Dafür forgen, daß ich das Mädel friege."
"Aber sie will doch nich!"

"Cie muß wollen."
"Und der blonde Matrofe, der Frank Williams
ihr im Ropf steckt?"

"Bah, der grüne Junge! Der stört mich wenist ihn icon unichädlich gemacht." "Bus? Bie denn?"

"Birft icon feb'n. Un gut' Racht für beut'! bir's, Beter: in vierzehn Tagen beirat' ich bie Bafta!"

Tom erhebt sich und will zur Tür hinaus. Da mer hält ihn am Aermel fest. "Salt, noch eines, oller Junge! Was haft ich vor? Du fennst die Anny nich — 's is 'n pro-forsches Mädel. Wenn die nich will be will be foriches Madel. Wenn die nich will, da will fi

"Cie wird icon wollen, wenn fie niicht mehr Ben bat für sich und die Arabben!" lacht Tont gen, "Rec, nec, mein auter Fraund De ferft "Nec, nec, mein guter Freund, da irrit. verdient viel Weld. Gie bat den besten Beitung

in Newnort." "Co -! un wie alt is bas Mabel?"

"Reunzehn."

"Alfo noch nich mündig! Un da läßt du dir die ben por der Rafe von ihr wegholen, Peter! Sauptferl, das muß ich fagen!"

Unrubig tritt Balmer von einem Bein aufs ab

(Bortfehung folge

den Ozea Shing ciarte 9 Die Schlie

a (Bllinoi nore muic illanifdjen halbe Etu bem Bo balben 9 elteil bes Berfuch ! greffes er brefend find Radibem mit ber

bom 20 ad eine uni erdinai Bon nationa fonfreichs, laren, perfin

place bes 6

4 Stich ammin a Steuerh n Mieb grande exe por ebes im legundal

ne eine

angen bu

crbalb ci

eritoatsan

Bing to ban entiabe Gliefp Klamte to Offici apropentio na Srohi cter aufge Tilden

lete fid abeim. ani be of ber 300 thing T ting bes

pishen. Che West enburg

> Bcba iturate Day ber El

Pitar 1927 mmln

Gr

mbrudel von und Zielen, den Weltverlehr mit Luftschiffen auszu-Häufer, stalten, mit aller Kraft widmen fann. Wird nunmehr ophe und eine Bolfsspende dem Zeppelindau neben der idealen in, wird in die materielle Möglichfeit gegeben, weiterzuarbeiten, so gelegenen und der Weltiuftverfehr, zu dem der große Flug Dr. Edeners 30 000 Com ben Send der Auftaft war, bald zur Tatsache werden.

Schluffeier des Euchariflischen Kongreffes.

Starte Beteiligung ber Deffentlichfeit.

Die Schliffeier bes Guchariftifden Rongreffes in Mounnars unter freiem Simmel statt und hinterließ in der chstages. eislanischen Deffemilichkeit einen tiefen Eindrud. Schon balbe Stunde vor Beginn bildeten die Teilnehmer um den Absindung bei dem Baldachin anigeitellten Alter allen Gelt. bem Balbachin ausgestellten Altar einen Salbfreis von Belben Meile Tiefe. Die Polizei, die versucht bat, das ihreil des Geländes für die Gestlichteit freizuhalten, mußte ingen von dieil des Geländes für die Gestlichteit reigunation, nach ben ben Bersuch schließlich aufgeben. Der offizielte Ansager des von dem Ingun beresses ertlärte, daß zwischen 700—800 000 Personen das mit bereiend find.

Rachbem die habe Geiftlichfeit in ihren Beremonialgewanin mit der Mitra auf dem Saupte ihre Plate rechts und is vom Altar eingenommen batte, hielten die Kardmäle n der Sa he eine uniformierte Chrengarde geleitet, ihren Einzug. Dem allgemein aben Brieftern. Der Festzug, der sich an die Feierlickseit all in eine Brieftern. Der Festzug, der sich an die Feierlickseit als in eine Brieftern. Der Festzug, der sich an die Feierlickseit als in eine Brieftern Gerbeitern ber Aufmarich der Nationen der Erde dar. Balionalen Gruppen geordnei folgten unter Führung betate Reicht Brieften Brieften. Propiers Amerikas, Belgiens, Kroatiens, ewertiche Briefter die Bertreter Amerikas, Beigiens, Arvatiens, disbahuse Briefter die Bertreter Amerikas, Beigiens, Arvatiens, disbahuse Briefter die Bertreter Amerikas, Ehinas und aus Syrien. chebahuss beforierte Festwagen, die über den ganzen Jug berteilt: Berbind die berginnbildlichten die wichtigsten Ereignisse der Gediedesprochiedespr

Aus Rah und Fern.

Mieb a. M. (Biberlegung einer ungerecht. um die Artifgten M. (Widerlegung.) Im Preuhischen Landden Genal wit sollt sollt du I die und die gung.) Im Preuhischen Landden Genal wit sollt sollten Antwort des preuhischen Innenministers auf
te fommunistische Anfrage über angebliche Begünstigung
die Leuerbinterziehungen durch den Bürgermeister Scholgenal werden der Burgermeister Scholn Ried a. M. eingegangen, in der es u. a. beist: Ber-grunde für eine Steuerhinterziehung bes Lichtipielhausbers dern in Nied ergaben sich erst bei der Revision seines liebes im April 1925. Sierüber ist ordnungsmäßig der leiben undlichaft Anzeige erstattet worden. Für die Andene einer Begünstigung der angeblichen Stenerhinterdungen durch den Bürgermeister liegt fein Anlas der Einstehn erhalb eingeleitetes Ermittelungsversahren ift von bem berfiagisanwalt eingestellt worden.

Bingen. (@d) iffennfall.) 3m Binger Loch erhielt Bingen, (Schiffsungatt.) Im Singer eine Schlag-ge bag ber Rahn in eine schiefe Lage geriet und Wasser Er mußte nach Trechtingsbaufen gebracht und teilculladen merden.

Giehen, (Streit in ber Bafalt. Industrie.) Biame Belegichaft, eiwa 300 Mann, bes Bajaliwerfes berbieben ift jum Protest gegen eine beabsichtigte wobienige Lobnstätzung in den Streit getreten. Die ma broht mit Entlaffung, falls bie Arbeit nicht fofort Ber anigenommen wird.

ligichen Auto getötet.) Ein schweres Autounglich Weite sich am Babnübergang auf der Straße Mainz-Liebe sich am Babnübergang auf der Straße Mainz-Liebeim. Ein französisches Lastanto, das mit mehreren aben bescht war, suhr gegen einen Baum und geriet bier-auf den Justweg. Sierbei wurde der 79jahrige Landwirt wer aus Gonsenheim ersast und derart schwer verletzt, of her Lob fofort cintrat.

Biesboden. (Reine Bohnungspramien Die ftadtifchen Rorperichaften haben bei ber Bebes Saushaltsplans ber Gradt Wiesboden beschloffen, der angespannten Finanzlage von der weiteren Ge-

Botorrab.) Auf der Chauffer gwifden Stofftableruburg itreifte ein Automobil einen Motorradfahrer mit ha treiffe ein Antonioon tinten. Der Antoniobilift beiter, ohne fich um den gefturgien Motorradier und beibuistose Begleiterin, die eine Gehirnerschütterung mehrere Brüche davon trug, zu fümmern.

Mojett. (Betriebsunfall.) In bem Bafalt tud bei Strau löfte fich auf bem abichuffigen Anichluftin ichmer beladener Wagen und rannte in das Ma gebaude jurud. Dabei wurde ein Arbeiter vollstandig dettert. Der Wagen durchsching die Wand des Gebandes fürste in ben zwelf Meter tiefen Steinbruch.

Panan. (Rudfichtslojer Motorradjabrer.) Chauffee nach Frantfurt überfuhr ein Motorrabjahrer lunges radiabrendes Mädchen, das bei dem Sturg ichwere derbehungen davontrug und besinnungslos liegen blieb. Motorradsahrer suhr weiter, ohne sich um die Berunglückte

Atanfiurt a. M. (Das internationale Mufit-1927 in Frantsurt a. M.) In einer Delegierten-mulung der Internationalen Gesellichaft für neue in Sie 327 Burich murbe beschloffen, das internationale Mufitbis Mulificites wird noch bestimmt werden. in Frankfurt a. M. abzuhalten. Der genaue Ter-

Grantfurt a. D. (Beim Baben ertrunten.) Die Strandbaber in Main und Ribba infolge bes affers und der damit verbundenen ftarten Strömung bis teres lediglich als Luftbad benute werden durfen, wur-Setroffenen Absperrmagnabmen ofters umgangen. Co junger Mann außerhalb ber Babegrenze in einen und wurde abgetrieben. Sofort eingeleitete Rettungswaren ohne Erfolg. — Beim Spielen an der Nidda ftirgte ein 2jahriges Lind in die Flut und ertrant. ing in den Liederbach, Während fich ein Junge reiten hurbe ber andere von den hochgehenden Finten mit fien und ertrant. Die Leiche tonnte noch nicht geborgen Beim Baden in der Ridda bei Eschersheim ertrant 19jährig: Bobn bes Zugabsertigungsbeamten Karl Horn ber Ger Sohn bes Zugabsertigungsbeamten Karl Horn beriffe miastraße in Bornbeim. Vermutlich erlin er

A Franffurt a. M. (Brudenweihe in Frant-t.) Der Magiftrat hat beichloffen, bem Renbau ber Alten Mainbrude Die feitherige bolfetumliche "Alte Brude" beignlegen. Als Ginweihungstag bes Renbaus ift Countag. ber 15. Anguit, befrimmt worden. Mit Rudficht barauf, daß es fich bei ber Alten Brude um ben alteften hiftorijden Mainübergang handelt, ericheint es notwendig, auch in Anbetracht ber traditionellen Bedeutung der Alien Bride als des früheiten Zeichens untrennbarer Zusammengehörigfeit von Nord und Gud das Fest der Brudenweihe zu einem aligemeinen bentichen Bolistag auszugestalten, ber ben Beitgenoffen Aufgabe, Ginn und Befen Deutscher vergegenmartigen foll, die in der Mainbrude ju Franffurt a. M. ein oft genanntes und gefeiertes Symbol befitt. U. a. find folgende Beranstaltungen vorgesehen: ein großes Fenerwerf am Main, Brudenbeleuchtung, Illumination ber Ufer, ein symbolisches Festspiel auf der Brude, Schiffssestzug auf dem Main und größere Beranftaltungen am Mainufer in Cachien-

A Frauffurt a. Dt. (Mordver juch.) Dier versuchte ber aus Duisburg bei Redlinghausen stammende Bijdbrige Frauz Jured im Treppenflur eines Hauses ber Friedberger Landfrache ieine Braut zu erschiefen. Der Schuft gung fehl. tooranf ber Tater flüchtete.

Aftet.) Der Geschäftsführer ber Arbeiterberberge G.m.b.S., Baul Langgemach, ber, wie wir bereits melbeten, 50 000 Mart veruntreut bat, murbe auf Anordnung ber Staatsanwalticaft verhaftet und bem Richter vorgeführt.

heppenheim. (Gin Stintfanreattentat mit tragischem Ausgang.) Dem Arbeitergesangverein war bon ber Behörde der Dof der hiefigen Oberrealschule zur Abbaltung feiner Fahnenweibe zur Bersügung gestellt worden. Raum hatten die erften Bafte ben Blag betreien, als fie einen berart üblen benetrablen Geruch bemertten, bag fie ichleunigft ben Hof wieder verlassen Gering benkerten, das sie for folgelagt, da es nicht möglich war, sich auf dem Blat aufzuhalten. Wegen dieses Anschlages bemächtigte sich der Festeilnehmer eine arohe Erregung, die sich noch steigerte, als sich beransstellte, das der Tätter ein Etudienrat der Ansiali war, der sogar einen seiner Tätter ein Etudienrat der Ansiali war, der sogar einen seiner Schuler angestiftet batte, ihm ju affiftieren. Der Blat war mit Butterfaure fo ausgiebig gerrautt, bag am folgenden Tage ber Unterricht wegen des noch auf dem Sof und im Junern ber Edule berrichenten Geruches ausfallen mußte. Rach ber Lat war der Studienrat verschwunden. In der Racht wurde er erschoffen aufgesunden. Man vernutet, bag er aus Reue Band an fich gelegt bat.

A Darmftadt. (3 weiwochen - Marten für bie Inbaliben versicherung.) Die Landesversicherungsauftalt Desien teilt mit: Die Bertvendung von Zweiwochen
Marten für die Invalidenversicherung bietet den Arbeitgebern insofern erhebliche Borteile, als das Klebegeschäft
wesentlich eingeschräntt wird und die Gebrauchezeit der Onittungsforten sich verbedweit. Siedung erreben ich bedeutende tungsfarten fich verdoppelt. Sierdurch ergeben fich bedeutende Ersparniffe an Quittungsfarten und Beitragsmarten. Zweiwochenmarfen werben in ben gangbarften Sorien von folden Poltanftalten vorrätig gehalten und in beliebiger Menge abgegeben, bei benen ein örtliches Beburfnis vorliegt.. In Beffen tommen hierfur allerdings jur Beit nur wenige Boft amier in Frage. Der Bertrieb von Zweiwochenmarten wird jedoch auch bei den übrigen Boftamiern alsbald bann eingeführt werbeiff wenn fich ein Beburfnis hierfur ergibt. Auch von der Kasse der Landesversicherungsaustalt (Volitigedtonto Frankfurt a. M. Ar. 19815) tönnen Zweiwochenmarken gegen Voreinsendung des Wertes und Portos bezogen werden.

Lotales.

Sochheim a. M., ben 26, Juni 1925,

Begen des Teiertages Beter und Baut wird bie nachfte Rummer unferes Blattes am Mittwoch morgen jum Austrag gebracht.

Stadtverordneienfigung nom Mittwoch, den 23. Juni 1926. Unwesend waren Die herren: Borfteber Birfdmann, Burgermeifter Argbader, vom Magiftrat Geifer, von ben Stadtverordneten Bachem, Engerer, Scheurer, Kleinsmann, Wenzel, Kramer, Edert, Belten, Herpel, Munt, Enders P., Hummel. — Entschuldigt: Münch und Enders L.

herr hirichmann gibt als Buntt 1 das Urieit ber 2. Bivillammer des Landgerichto Biesbaden in der Aufwer-

tungssache Raab gegen die Stadt Hochheim bekannt.
Die Stadt hat im Jahre 1911 das jeht als Raihaus benügte Gebäude von der Ww. Raab zum Preis von 68 000.— Mf. gekauft.

Der gegenwärtige Wert bes Anwesens wird vom Gericht mit 50 000 Rm. bezeichnet. Die Stadt hat Goldzahlungen soweit geleistet, daß noch ca 25 700.— Rm. zu zahlen waren, soweit geleistet, daß noch ca 25 700.— Am. zu zahlen wären, Der Rechtsanspruch ist durch Erwerbung in die Hände der "Gewersschaft Raad" übergegangen. Diese hat Auswerstungsantrag gestellt, der jetzt durch Urteil dahin ergeht daß die Stadt 14 000.— Rm. nebst 4 vom Hundert Jinssen seit Klagestellung zahlen soll. Ein Orittel der Kosten trägt Kläger, zwei Orittel die Bestagte. 5000.— Rm. sind am 1. Juli 26, Raten von 3000.— Km. am 1. Juli 27, 28 und 29 zu zahlen. — Der Anwalt der Stadt hält Berufung sür aussichtsreich, der Magistrat rät zur Annahme des Urteils. Das geschieht auch einstimmig. Dar mit ist auch Punkt 2 der Tagesordnung erledigt.

Punkt 3 und 4 haben wir unserem turzen Bericht vom

Bunft 3 und 4 haben wir unferem turgen Bericht vom Donnerstag nichts hingugufügen.

Bei Buntt Berichiedenes erinnert ein Stadtverordneter an den versprochenen Anschluß der Wasserbeitung für die Delfenheimerstraße. Der Bürgermeister antwortet, daß Ausführung dieser Arbeit unmittelbar bevorsteht.

Betr. ber Umftellung bes Eleftrigitätswertes interpelliert Berr Schaurer namens bes Sandwerter- und Gemerbevereins. Diefer fei nicht gu ber Sache gebort mor-ben und jest in begreiflicher Erregung ba entgegen aller früheren Behauptungen auf einmal befannt werde, bag bas Wert doch einen Gewinn abgeworfen habe. Borfteber Sirichmann erwidert, daß niemand im Dunfeln gehalten worden fei, Der Ctat habe 10 Tage offen gelegen und Jebermann habe baraus erfeben tonnen, mas bas Elettrigis tätswert erbringt und mas mit bem Gelbe angefangen

herr Kramer beantragt öffentliche Klarftellung der gangen Wert-Umftellungs-Angelegenheit durch die maßgebenden Stellen im "Stadtangeiger".

Das wird durch den Seren Bürgermeifter in Aussicht gestellt, ber ertfart, daß eine entsprechende Dentichrift in ber Bearbeitung ift. Er ertfart auch, daß ber Bertrag ber nun bicht por ber Annahme burch die Stadt Mains fteht, noch gang bedeutende Bergunftigungen für Sochheim erfahren hat, daß das Rabel 3. B. jest vollständig auf Koften von Mainz ausgeführt wird, daß alle Ermäßis gungen, die für Mainz eintreten, ohne Weiteres auch für Sochheim Geltung haben uim.

Magiftratsicoffe Geiler gibt feiner Bermunderung das rüber Ausdrud, bag man jest mit Einwanden tommt, nachdem die Angelegenheit 10 Monate in aller Deffents

lichteit behandelt worden ift.

Die Debatte über die Sache ift ziemlich ausgedehnt. Es nehmen baran die Serren Serpel, P. Enders, Direttor Hummel, Krämer u. A. teil.

herr B. Enders bemerft auftlarend, bag ber lette Heberichuß des Wertes weitaus meniger wie 40,000 Rm., wie gefabelt werde, betrage, vollständig bei ber Spar-taffe angelegt fei und gur Erneuerung des Reges benutt

herr Wenzel wünicht, daß anläglich bes am Sonntag ftattfindenden Teftes, ju bem viel Fremde zu erwarten

seien, die Straßen in guten Zustand gebracht werden. Es folgt noch Beschwerde, daß in letzter Zeit vonseiten mehrerer Sausbefiger Die Rendel-Ablaufe wieder oberirdifch verlegt murben.

Schluß ber Sigung um 9 Uhr.

"Sochheimer Rote Rreuging 27. Juni 1925. Auf ben Blumen-Conntag und die Saussammlung ber Sanitats-tolonne Sochheim anläglich bes Roten Kreugtag am morgigen Sonntag jum Beften der Kranten und Armen Soche heims fei nochmals eindringlichft hingewiesen. Bie an deines fei nochmais einoringtigft hingewiesen. Wie und Dieser Stelle bereits mitgeteilt, ist der Zwed des morgis gen Hochheimer Noten Kreuztages, die Beichaffung und Bereitstellung von Krankenpslege-Artifeln und Hiljsmittel aller Art, die in Krankheits- und Unglücksfällen jederzeit toftenlos leihweise abgegeben merden, um einem feither grade in ber Behandlung ber armen und bedürftigen Bepolterung ftart empfundenen Rotitand und einem bringenden Bedürsnis für die Tage der Krankseit und des Unfalles Abhilse zu ichassen. Steuere darum ein seder nach seinen Krästen sein Scherstein bei zu diesem edlen und gemeinnügigen Unternehmen. Jeder einzelne kann und muß sich sagen: Bielleicht bist du oder semand aus deiner Familie der Erste, der mit Dant und Freude von der Ernrichten Gebrauch macht und gestellt den Sein der Einrichtung Gebrauch macht und felbft ben Lohn für seinen Beitrag erntet. Gebe ein Jeber etwas; ber Dant unserer armen und notleidenden Rranten und Berungludten wird bich reichlich entschädigen fur Deine edle und bergliche Mithilfe." Biele Wenige maden ein Biel,

Bereinte Krafte führen gum Biel!"

Bugballabteilung ber Freien Turnericaft. Sonntag, ben 27. Juni weilt unfere 1. Mannicaft im letten Gerienlpiel der Borrunde in Bijchojsheim. Sochseim wird alles baran fegen, um ehrenvoll nach Saufe zu tommen. Für Montag, den 28. Juni ift es der Sochheimer Bereinslei-tung gelungen die fpielftarte Gli ber Freien Turnerfchaft Roltheim ju verpflichten. Sochheim wird in tompletter Aufftellung das Spiclfeld betreten. Es ift deshalb ben Buichauern ein fpannenber Kampf zugesichert. Anftog 7 Uhr auf bem Sportplat am Weiher.

Der Wesangverein "Sängerbund" unternimmt am Sonn-tag, den 11. Juli 1926 eine Rheinsahrt per Schiff. Raber. über Absahrt und Preis wird noch befanntgegeben.

-r. Ausflug. Die hiefige Schule unternahm geftern, Freitag, ben 25. Juni mit ihren Schülern und Lehrpers ionen eine Dampfersahrt auf bem Rhein, die bis nach St. Goar und St. Goarshasen führte. Der Ausstug nahm bei gunftige Mitterung einen ichonen und anregenden Berlauf. Auch eine größere Angahl von Erwachsenen hatte fich ber Gabrt angeichloffen. (Raberer Bericht folgt in einer [pateren Rummer).

Spielvereinigung 07 ruft jum Schuffe ber Fugballsaifon am tommenden Sonntag nochmals afte Mann auf den Plan. Mährend die 1. Mannichaft die gleiche der Sportfreunde Mainz jum Gegner hat, tritt die 2. Mannichaft norden Schaft vorher ber 1, bes Sportvereins Sattenheim im Betts ipiel gegenüber. Außerdem fvielt voraussichtlich vormittags ginnende Wetifpiel ber 1. Mannichaft beanfpruchen. Aber auch die unteren Mannichaften verdienen besondere Beachtung, besonders vonseiten der Bereinsleitung, weil in diesen Mannichaften erfahrungsgemäß der Eriah für die erfte Mannichaft herangebilbet wird. Es fteben alfo spannende Weitkampse in Aussicht, umsomehr als die Mannschaften der Spielvereinigung zu beweisen haben, daß die Krise endgültig überwunden ist und daß es nach den vielen Mißerfolgen des vergangenen Spieljahres wieder ausmärte gebi wieder aufwärts geht.

Schaumweinnachsteuer. Das neue Schaumweinsteuers gesetzt itt am 1. Just des Jrs. in Kraft. Schaumwein (Traubenschaumwein sowie Fruchtschaumwein und andere ichgummelnachet icaumweinahnliche Getrante), ber fich an Diefem Tage augerhalb des Berftellungsbetriebes ober einer Bollnieberlage befindet, unterliegt einer Rachfteuer. Dieje beträgt für Traubenichaumwein in ganzen Flaschen 1 Mt., in halben Flaschen 50 Pfg. usw., für Fruchtschaumwein in ganzen Flaschen 20 Pfg., in halben Flaschen 10 Pfg. usw. Befreit von ber Nachteuer bleibt nur Schaumwein im Beite von Geschelltwaren bie weber Aussichant noch Sandel Befige von Eigentumern, Die weber Ausschant noch Sandel mit Getränten betreiben, fofern die Gesamtmenge nicht mehr als 50 Flaschen beirägt. Mehrere Eigentumer, die Schaumwein gemeinsam aufbewahren, werden hinfichtlich ber Berpflichtung jur Entrichtung ber Nachsteuer fur ben gemeinjam aufbewahrten Schaumwein wie ein Eigentumer angesehen. Wer am 1. Juli Schaummein befitt, ber ber Rachiteuer unterliegt, muß ihn innerhalb einer Woche bei der Zollftelle seines Bezirfs schriftlich oder zu Prototoll unter Angabe des Ausbewahrungsraumes, der Gattung, ber Menge (Bahl und Große der Umichliegungen) anmelben. Schaumwein, ber fich am 1. Juli unterwege befindet, ift vom Empfänger anzumelden, sobald er in dessen Bestig ge-langt ift. In der Anmeldung ist die Versicherung abzu-geben, daß sich mehr nachsteuerpslichtiger Schaumwein nicht im Besige des Anmelders befunden hat.

П. nt, daß Si

on ciner

en unifall

ch gegebrationaler

cung bei utiche Mes Durchjuhr aus ber

ff frei! Deutschlas vollzogen bollen li hränfunge a London tichen gui

riften in größeren beren beitimmung mgelegt, gig furze mmen ift jest be

verfehr III Sidesh uch die I friiheren rund bes ch nicht cinerzeit gurnagegel rben. oft worth

Militärfoli fich der ge änkenden ing, die upan nut

ege." Billiant ich wenig

r mange

1113. Ted

haft jet. S'n verd a will jie it mehr ill i Tom red rit. Die i Beitums

bung folds

Sport-Nachrichten.

Balter Lauffer Amerita brude ben Beltreford im Rudenfdwimmen.

3m Rahmen eines internationalen Schwimmfeftes ftartete in Bremen ber Weltmeifter im Rudenichwimmen Walter Lauffer-Amerifa und ber Amerifameifter Webb. Lauffer brudte im 200-m Schwimmen ben bestebenben Weltreford von 2:48,2 auf 2:47,1. Bebb fiegte in einem 100-m-Beliebig-Comimmen gegen Burmfieter-Bremen in 1:6,4.

Gerichfliches.

D Bestrafung eines jugenblichen Rohlings, Auf bem Seiligenhaufer Gebiet hatte ber 20jahrige Knecht Alfred Derenthal in Abwesenheit bes Landwirts Bellwied bessen Ebe-Perenthal in Abwesenheit des Landwirts Bellivied dessen Ehe-frau, die den Knecht wegen eines Bersäumnisses zur Rede gestellt hatte, mit einer Misigadel lebensgesährliche Berlehungen beigebracht, das 4jährige Töchterchen erschlagen und den 14jährigen Sohn schwer verleht. Wegen dieser Taten wurde Derenthal mit Rücksicht auf seine Jugend und Undescholsenheit dom Gericht in Elberseld mit 6 Jahren Gesängnis bestraft.

Amtlide Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betrifft: Maul- und Rlauenjeuche.

Nachdem in den Gehöften von Winger Georg Selm, Elijabethenstraße 9 und Landwirt Beinrich Schloffer, Massenheimerstraße 8 ein Neuausbruch von Maul- und Rlauenfeuche feftgeftellt worben ift, bleibt ber gange Gtabts begirt und die Gemartung Sochheim am Main als ein Sperrbegirt beftehen.

Eine Erleichterung ift dabin getroffen, daß das Rinds vieb gur Feldarbeit verwendet werden fann, wenn durch eine überprüfung bes Gehöftes burch ben Tierarat Berrn Dr. Schaaf die Ceuchenfreiheit ber Bestande feftgestellt

morden ift

hierüber wird von bem Tierarat eine Beicheinigung erreift, welche im Rathaus vorzulegen ift. Die Benugung von Spannvieh ohne Dieje Beicheinigung ift ftrafbar. übrigen Beftimmungen über Sperrgebiet, wie die über Ginund Aussuhr, Handelsverbot u. s. w. werden durchgeführt. Auf die viehseuchenpolizeisiche Anordnung vom 2. Mai 1922, veröffentlicht im Hochheimer Stadtanzeiger Rr. 53 pon 1922 wird perwiejen.

Sochheim am Main, den 25. Juni 1926.

Die Boligeiverwaltung: Argbacher.

Betrifft: Augere Seilighaltung ber Conn- und Feiertage,

Nach § 1 der Polizeiverordnung vom 23. 9. 96 find an Sonne und Feiertagen alle öffentlichen bemerkbaren Arbeiten, sowie alle geräuschvollen Arbeiten in den häusern verboten. Dazu gehören auch die gewöhnlichen Ar-beiten der Feldeftellung, Saat und Ernte und alle sonstigen Arbeiten in Feldern, Gärten, Weinbergen, Wiesen. Diese verbotenen Arbeiten, soweit es sich nicht um die Beschäftigung gewerblicher Arbeiter handelt, kann die

Ortspolizeibehörde für den einzelnen Sonns und Zeiertag gestatten, wenn sie zur Verhütung eines unwerhältnismäßigen Schadens ersorderlich sind und die Notwendigkeit nicht absichtlich herbeigesührt; oder durch Außerachtlassung der gehörigen Sorgsalt verschuldet ist.

Borftebende Beftimmungen werben gur Beachtung in Erinnerung gebracht.

Sochheim a. M., ben 23. Juni 1926. Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Betr. Rotlauffeuche. Im Gehöfte des Fabrifarbeiters Georg Treber hier, Bonifatiusstraße ist Rotlaufseuche festgestellt. Stalls und Gehöftsperre ift angeordnet.

Sochheim a. Di., 25. Juni 1926. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer

Rirdliche Radrichten.

Ratholifmer Gottesbienft.

5. Conntag nach Bfingften, ben 27. Juni 1926.

7 Uhr Frühmesse. Die Gerechtigteit ber Pharisoer.
7 Uhr Frühmesse. Die untere Bühne ift für die Sangervereinigung reserviert. 8 30 Uhr Kindergotteodienst, 10 Uhr Hochant.
2 Uhr Herz Jesu-Andacht.

Berttags: 6.20 Uhr erste hl. Messe. 7.15 Uhr Schulmesse. Montag 4 bis 7 und nach 8 Uhr Beichtgelegenheit wegen des

Actes Peter und Paul. Dienstag Fest ber bl. Apostelfürsten Petrus und Paulus, gebotener Feiertag, zugleich Patronstag für unfe Kirche und Pfarret. Der Kindergottesdienst füllt aus, die Kindergeben ins Hochamt

um 10 Uhr. Donnerstag 5 bis 7 und nach 8 Uhr Beichte wegen bes Berg Jefu-Freitages.

Evangelijder Gottesbienit.

4. Sonntag nach Trinitatis, ben 27. Juni 1926. Borm 10 Uhr Sauptgottesbienft, 11.15 Uhr Chriftenlehre Ber: feilung der Blätter an die Kinder nach der Kirche im Gemeindehaussa le. Rach Beendigung des Urlands der Schwester sindet vom nächten Sonntag, den 4. Juli ab wieder regelmäßig Kindergottesdienst tatt
Mittwoch Abends Abungsstunde des Atrebenchoro.

«NASSAUISCHE LANDESBANK» .NASSAUISCHE SPARKASSE.

Unsere Dienst- und Kassenräume befinden sich ab Montag, den 28. Juni 1926 in unserem Hause

Mainzerstrasse

Kassenstunden; von 8 bis 12,30 Uhr vormittags von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

> Nassauische Landesbank Landesbankstelle Hochheim a. M.

Achtung Radfahrer! Johannisbeeren

e meinen Original-Rotor-Räder biete ich ab heute, laufend, eigens in meinem Betriebe hergestellte "Ideal"-Pahrräder mit 1 Jahr Garantic an: Herrenräder Rm. 85 -, Damenräder Rm. 90.-

Nikol. Schneider, Fahrradbau Flörsheim a. M.

Jojef Treber, Rufter.

Halking A. beiner str. 1-8 Poslscheckk Flm 45341,Tel -Adr., Gläckste I. Zichung 17. u. 19. Juit

Ein gut erhaltenes

Deutschen Kampispiel - Lotterie

aut ein Doppellos wert M.

200000.

sur en Euzellos Wert M.

100000

43 682 Geomotions. In 2 Ziehouspen Wort M.

500000

Durch Verwertung der den Losen negenisteten Wertmarken im feder in der Loge, den Einantz vergütet zu echn 2.11. Pür 2 Ziehungen gülfigt

Soppeliese à M. 2.- Porto und Einzellose à M. 1.- 40 ofg. meh

5 Doppolices ed. 10 Hareliese M. 10 -

Eisenbahnstr. 50 über bie Strafe Ltr. 30 Pfg. billig zu verfaufen. Raferes Ph. Roll. Weiherstraße 1 Geschäftsstelle.

Spiel - Vereinigung 07 Fochbeim

Sportplag am Weiher.

Rommenden Sonntag fpielen nachmittas 2.30 Uhr

2. — Intenseim

nachmittags 4 Uhr Spirde Mains 1.

Spiel - Bereiniauna

Der Berein beteiligt fich geichloffen an allen Beranftaltungen ber Cangervereinigung anläglich ber Jubis laumsfeier. Berjammlung gur Beteiligung am Tefttoms mers abends 8 Uhr im Bereinslotal "Zur Krone." Für die Beteiligung beim Festzug am Sonntag für alle Spieler Bedingung: Sportbreß. Ich erwarte vollzählige Beteilis Der Borfigenbe: Karl Munt.



Carl Hagenbeck

Circus - Tierpark - Völkerschall Das Welttheater der Tiere Der Weltkongreß der Dompteurs Dresseure, Akrobaten u. Reitel

nach Mainz, Halleplatt

zum ersten Male.

Première 29. Juni, 71/8 Ultimate 29. Juni, 71/8 Ultimate 29.

2 Mittwoch, Samstag, Sonntag je 2 Vorstellungen

nachmittags 3 Uhr u. abends 71/2 Uhr

In sämtlichen Nachmittags-Vorstellungen zahlen bei unverkürztem Abendprogramm Kinder

halbe Preise.

Besonderer Beachtung empfohlen:

Grösstes je in Mainz aufgeschlagenes Vorstellung zelt, 2 Sonderzüge mit 100 Wagen, Automobiles Schleppern, Marstall edelster Lippizaner u. Trakehne

Tierpark unvergleichlichen wissenschaftlichen, kün lerischen und erzieherischen Ranges: 400 exotischen Tiere aller Kontinente u Meere, u a.: die erst fe in eigner Expedition vom Südpol geholten ungeheuf lichen See-Elefanten, riesige Ameisenbären, zosti Bisons, wilde tibetanische Yaks, mächtige Mähne schafe, behende Seelöwen, eine Elefantenherde, gross Rudel frisch importierter Tiger, Panther, Löwen, Le parden, Eisbären, Hirsche aller Art, Tapire u. Hyan Pinquine, Kasuare, Strausse, Schlangen u vieles, viel andere Getter mehr in 400 Meter langen Stallurg die von 10-6 Uhr besichtigt werden könnes

Hagenbecks weltberühmte Raubtiergruppen werdt neben Pierden unsagbarer Schönheit gezeigt. Reit aller Art durchbrausen das weite Rund der Ares Spitzenleistungen internationaler Artistik wechsels den zwerchfellerschütternden Zwischenspielen Clowns und überaus komischer Auguste im bunlest Reigen ab.

Dem sehenswerten Tierpark, der allein eine Rei von weit her fohnt, angegliedert und gleichzeit ohne Aufschlag zu besichtigen, ist die hochinteressa-und absolut neue

Völkerschau

mit indischen Zauberern, Gauglern, Akrobaten, Har werkern und Tänzern, eine Arabertruppe und pittoreske Lappländer-Siedlung.

Es ist Circus

Carl Hagenbeck

aus Stellingen-Hamburg, def

Letzte Vorstellung: Montag, 5. Juli.71/12

Vorverkauf:

Mainz: Hapag, Reisebureau im Kaulhaus Ties Wiesbaden: Hapag, Reisebureau, Kranzpiali Fernral 3543 (bis 5 Uhr nachmittag und ab 10 Uhr an den Hagenbeckkassen-

Eintrittspreis für Tierpark und Völkerschal Kinder 50 Pfg., Erwachsene 1.00 Mi-

Spät-Züge während des Gastspiels nach: Alzey am 3, und 4. Juli letzter Zug ab Hothel. 11.5

Richtung Worms am 4. Juli letzter Zug ab Hand bahnhol 11.20, ab Mainz Süd 11.25

Rüsselsheim (Frankfurt) letzter P-Zug am 4 7 ab Hauptbahnhof 11.26, ab Mainz Süd 11.31

Eris beim

Rumm

Blatterft! Die Buf tierung i pertreten oon alle Breffe bi dem Ral Briand ben red; difictorif Blätter | and, ben und ben

berung i bem Sin habmen, habitet it straßeni buller bulben 1 Ein laufig n du, die , Schatzan Cine fol Caillang

Fin Loge Be bielen II trang ber trang ber ber Fall bung be bom Po fun E Ficot & Ficot & Ficot & Sen Stall St

torrelpe winkbe ergebni failonni Rossi

republif

feien, ?

Memer Modurence d. Stadt Hackheim

Grideint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-beim Teleson 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Teleson 57.

Muzeigen: toften die 6-gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postichedfonto 168 67 Frantfurt am Main.

Rummer 70.

iere pteure Reite

platz

1, 71/2 UM

bends

71/2 Uhr

m Kinder

then, könd 00 exotische lie erst jrd-ungeheuer ren, zobge ge Mähnfe-erde, gross Löwen, Ler-e u, liyanth-vieles, viele-Stallunge-i können-

eigt. Rein der Aren vechselns

pielen els im buntesti

eine Reis gleichzeit interessan

baten, Had e und edi

eck

uli.71/2 Uhr

thaus Tiell

ranzplatt

nachmittag

ilkorschaf

sen-

O Mk

s nach:

tiptbhi 11.3

g am 4. 14 id 11.31.

ungen

003 orstellung . Trakehn

Samstag, den 26. Juni 1926

3. Jahrgang

Zweites Blatt.

Das zehnte Kabinett Briand.

Das neue Kabinett Briand wird, nach bereinzelten Blätterstimmen zu schließen, in Paris günstig ausgenommen. Die Zusammensehung des Kabinetts bedeutet eine Orien-tierung auch rechts. Die Tatsache, das Caillaux auch die stellvertretende Ministerprafibentschaft eingeraumt worden ist, ist bon allergrößter Bedeutung. Dem ganzen Rabinett gibt die Barke Persönlichkeit Caillauz' die Bragung. Ein Teil der Bresse Persönlichkeit Callany' die Bragung. Ein Leu ver Bresse darzte das Richtige tressen mit der Ansicht, das Briand dem Kadineit nur nommell vorsteht. Aus der Tatsache, daß Briand Callany ins Kadinett einschloß, solgert man, daß er den recht weitgebenden Forderungen auf Ausstattung mit dikatorischen Bollmachten zugestimmt dat. Rechtsstehende Blatter sagen für die nächste Zeit eine Art Staatsstreich vorans, den Callany im Einvernehmen mit dem Innenminister und dem Friedsminister ins Wert seben würde. Die Forschaft und dem Kriegsminister ins Wert setzen wurde. Die Forderung nach diktatorischen Besugnissen begründer Caillaux mit dem Dinweis, daß den Rudwirkungen beglenicht Sinanzmaß-nahmen, die zur Sanierung der Finanzen Frankreichs uner-lätzich seien, mit allen Mitteln vorgebeugt werden müsse. Man bricht u. a. von der Reduzierung der Arbeitslöhne. Es werden Etraßenkundgebungen erwartet, die Caillaux auf keinen Fall

lanfig noch nicht befannt. Man schreibt Caillaux bie Abficht p. die "Plasond unique" einzusühren, wodurch die kurzstristigen Schahanweisungen als Zahlungsmittel zugelassen würden. Dine solche Maßnahme wurde disher von der Regierung verworsen, weil sie den Anstalt zur Instalten gehildet hätte. Der Antransigeant" bespricht die Möglichkeit einer Diktatur Callaux' und erklärt sich hiermit einverstanden.

Finanzminister Caillaux selbst erllatte, daß er mehrere diese Zeit brauche, um einen Finanzplan anszuarbeiten. Unter diesen Umständen ist der Zeitpunkt, an dem sich die neue Registung dem Parlament vorstellen wird, noch nicht bestimfut, aber si dies die sicher angenommen, daß dies nicht vor Dienstag der Fall sein wird. Nach Hach Harzer Zeit die Verabschiedung der Finanzgeletze zu erlangen, sur deren Anwendung es dem Parlament weitgebende Besugnisse verlangen wird. Der Staatssefretär im Arregsministerium ernannte Oberst Berof gehört der demostratisch-republikanischen Linken, der Binangminifter Caillaux felbft erflatte, daß er mehrere

Picof Sebört der demokratisch-republikanischen Linken, der kraftion Bolanowssii, an. Er steht also von den Mitgliedern kabinetis am weitesten rechts. Nach Parteien gegliedert ist sich das neue Kadinett wie solgt zusammen: 9 Radisale, 1 Sozialrepublikaner, 3 Mitglieder der radisalen Linken, unabhängiger Sozialist, 1 Mitglied der demokratischen Linken und ein Nichtparlamentarier.

Deutschlands Wirtschaftslage.

Bas ber Reichswirtichaftsminifter fagt.

lorrespondenten des "Sannoverschen Auriers" erliärte Reichs-wirtschaftsminister Dr. Eurina u. a., das ungünstige Mai-terbnis der deutschen Ausgendandelsbilanz dabe zum Teil follonniärige Ursechen zum Teil hänge es mit der riedläusigen dischnis der beutschen Außenhandersonlang bate gulfaufigen beimaßige Ursachen, jum Zeil hänge es mit der rudlaufigen bungunthurbewegung auf dem Weltmarkt zusammen.

leien daß sich der Konjuntturrückschen dasür borhanden beilersin sorigen werde, dürfe man aus saisonmäßigen Grunden nur mit einer mößigen Junahme der deutschen Ausbirt in der zweiten Häste des Jahres rechnen. Ein Ernstür die gesante Auswirtsungen der deutschen Ausbirt die gesante Auswirtsungen der deutschen Ausbirtsung zweitellos in den Auswirtungen der deutschen Hussiuht bolitik. Der Reichswirtschaftsuninister wandte sich in diesem Jusammenkans gegen die guschend misterischabliche Ausbirtungen der deutschen Gandelsstallungen der Beichswirtschaftsuninister wandte sich in diesem Jusammenkans gegen die guscheinend misterischabliche Aussellen Jajammenhang gegen die anicheinend migverständliche Luj-laffung, als ob er bon der Sebung des Exporis allein die Biebe. Biedergesundung des dentschen Boltes sich verspreche und die Entwicklung der inneren Kaustrast vernachtässige. Er bezeichnete als einzig mögliche Lösung den Agrar- und Industricstaat. Der Minister schloß die Unterredung mit der Erklärung. die deutsche Währung unbedingt sicher sei.

Bur Abfindung der Fürsten.

Berhandlungen zwifchen ben Parteien.

Bie in Berliner parlamentarifden Areifen erflart wird, baben im Reichstag Unterredungen zwischen Bertretern der Roalitionsparteien mit Bertretern ber Deutschnationalen und Logialdemekraten statigefunden, um eine Lösung der Schwierigkeiten au feine nie bei ben Erörterungen im Rechtsausschuft en ju luchen, die bei ben Erörterungen im Rechtsausichus bes Reichstags aufgetreten find.

Unträge, bie bon ber Rechten und ber Linten jum Mirftenlompromis vorliegen, irgendwie anszugleichen und damit eine gemeinsame Basis sur die Annahme des Kompromisses zu linden. Dem Bernehmen nach beabsichtigen die Koalitionsbarteien, den Winsigen der Deutschnationalen dadurch zu entsprechen, den Winsigen der Deutschnationalen dadurch zu entsprechen. preden, den Wünschen der Deutschnationalen von Kunstgegen-londen, daß in der Frage der Ueberlassung von Kunstgegen-londen, Musen usw. an den Staat eine bessere Ablindungs-beiten wied, als ils im Kombromis vorgeseiter in.

Andererseits scheint bei den Roattionsparieten Geneigtheit gu bestehen, ben Sozialdemokraten in ber Frage ber Abtretung ber Kronfibeilommifrenten entgegenzukommen.

Die Buhrer ber Regierungsparteien hatten außerbem eine interfraktionelle Besprechung über die Frage, wie die für die Annahme des Fürstenabsindungsgesetzes ersorderliche Zweidentelmehrheit erreicht werden könnie, die die Regierungsparteten allein nicht aufzubringen vermögen. Neber bestimmte Borschläge sann noch nicht berichtet werden. Doch wird in den Areifen der Regierungsparteien Die guberfichtliche Erwartung geäusert, daß es gelingen werde, mit den Sozialdemo-fraten zu einem Kompromif zu kommen, das die Annahme des Gesehes noch vor der Sommerpause ermöglicht.

Der Kohlenkonflitt in England.

Das neue Bergbaugefes.

Dem englischen Unterhaus wurde soeben vom Bergbau-minister die Reorganisationsbill für den Bergban zur Debatte vorgelegt. Der Minister befonte, daß diese Bill ein Produkt des Berichtes der von der Regierung eingesehten neutralen Regierung die Kommissionsvorschläge, die endgültig und aus führbar feien, in Befehesform gebracht.

Der erste Teil des Gesetes beschäftige sich mit der Fusion großer und Reiner Bergwertsunternehmungen. Die Regie-rung würde den Unternehmen, die sich freiwillig zu susio-nieren wilnschten, in seder Weise entgegenkommen und ihnen die Fufion fo fonell wie möglich gestatten. Die Rommiffion habe ben Gefengebern empfohlen, die vorgeschlagene Gufion nicht sofort gefehlich anzuordnen, sondern es dem Barlament Bu überlaffen, ob nicht eine Uebergangegeit von brei Jahren für die Fusionsfrage vorteilhafter ware. In biefer Beit tonnte auch die Frage ber möglicherweise notigen 3wangs. fufion reiflich erwogen werben.

Der zweite Teil ber Reorganisationsbill behandle die Bollmachten, die der Eisenbahn und Kanalsommission über-Regierung schon der Bertenburgen Rationalisserung babe die Regierung schon deswegen nicht deuten können, weil diese Regierung schon weil diese Rationalisserung bab diesem bom Parlament wie vom Bolf abgelehnt werbe. In biesem Sinne habe sich auch die Rohlenfommission ausgesprochen. Gur die Arbeiterpartei brachte der Abgeordnete Dartsborn ben Antrag ein, die Reorganisationsbill abzulehnen. Die Arbeiterpartei sehe allein in der Nationalisierung des Berg-banes und der missenschaftlichen Behandlung der Roble wie der mit ihr gujammenhangenden Fragen Ruben für den not-leidenden Bergban. Die Nebertzogung ber Mineralrechte leidenden Bergdan. Die Uebertzegung der Minerafrechte an den Staat sei überhaupt beseite gelassen worden. Arbeiter und Erubenbesiher müßten sich an den Berhandlungstisch seinen und nur an die Wohlsahrt des Landes und von Mil-lionen Notleidender denten. Dann würde es anders um den Bergdau siehen. Lood George erkärte, die Rede Hartsborns habe eine neue Lage geschaffen. Hätte die Regierung wenig-stens das Minerafrecht in der Hand, so bonnte sie einen ganz andern Drud auf die widerspenstigen Bergwerksbesiher ausüben. ausüben.



Staatsfefretar Dr. Sagedorn,

beffen Rudtritisgesuch bom Reichspräfidenten genehmigt wurde. An feiner Stelle ift Ministerialbireftor Soffmann im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft jum Staatssefretar ernannt worden,

Der Streit um die Glienbahnerlöhne.

Fortfegung ber Berhandlungen.

Bei ber Deutschen Reichebahngesellschaft wurden bie Bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft wurden die schon zweimal vertagten Berhandlungen über die Rachschlung der Eisenbahnerlöhne fortgesest. Bekanntlich hatte man sich dahin geeinigt, eine Bauschalt um me auszusahlen, die entsprechend den Mehreinkunsten der Arbeiter sich in drei Klassen abstust. Dagegen bestanden noch Differenzen über die Zuschläge aus dem Gedingeversahren. Eine Rachschlung von Erhöhungen sallt die Ortsolons abstung den sich die Ortsolons aus den Gerwaltung ab mit der Begründung,

daß diese selbst im Januar onne weitwirtung der Gewert-ichaften nen geregelt seien. Die Berhandlungen wurden umterbrochen, da die Gewerkschaften zu den Borschlägen der Reichsbahngefellichaft ihrerfeits Stellung nehmen wollten. Die Reichsbahnverwaltung hat fich bereit erflart, Die Nachsahlungen auch den inzwischen aus dem Dienst entlassenen sowie erfrantien Arbeitern und solchen, die langer als einen balben Wonat iätig waren, ju zahlen.

Brafilien und Deutschland.

Erneuerung ber freundichaftlichen Begiehungen.

Nach einer Meldung aus Rio de Janeito gab zu Ehren des deutschen Vermessungsschisses "Weiere" der deutsche Sesandte Dr. Knipping ein Essen, an dem der brasilianische Winister des Acusern sowie Bertreter anderer Behörden und der wissenschaftlichen Kreise teilnahmen. Hierdei hielt der bergistlanische Minister des Auswärigen eine Rede, in der er u. a. folgendes ausführte:

Brafilien fei ein Land, bas immer lebhafte Berifchanung für Dentichland empfunden habe. Die bentiche Mitarbeit habe fich auf allen Gebieten, nicht nur materiell, als außerft wertboll für Brafilien erwiesen. Beite Streden Des Landes hatten den Einfuß der wertbollen beutschen Ginbanderung empfunden. Die herzlichen Berbindungen mit Deutschland seine bon Daner und berftartten sich immer mehr.

Bufällige Umstände, die in der Bergangenheit gelegen hätten, hätten einen Augenblid beide Bolter in getrennte Läger zu drängen versucht. In Wirflichseit war jedoch Deutschland nicht von Brafilien getrennt. Die gemeinsamen Interessen beständen sort und beseisigten die beiden Staaten nühliche aufrichtige Freundschaft.

politische Tagesschau.

** Unsere Reparationstieserungen im Moi. Im Mai wurden für Franfreich 169 Sachlieserungsverträge (außer Kohle und Farbstoffen) im Gesamtwerte von 10,2 Millionen Rohle und Farbstoffen) im Gesamtwerte von 10,2 Missionen Reicksmark genehmigt. Gegenüber April mit 127 Verträgen im Werte von 4,3 Missionen Reichsmark ist mithin eine nicht underrächtliche Steigerung seitzustellen. Der Gesamtwert der seit dem Inkrasitreten des Sachverständigenderichtes die sein Juni genehmigten französischen Sachlieferungsverträge 31. Wai genehmigten französischen Sachlieferungsverträge stellt sich auf 261,6 Missionen Reichsmark. Die Zahl der im Werte Mai genehmigten bessischen Verräge betrug 49 im Werte von nur 0,5 Missionen Reichsmark gegenüber 150 Verträgen im Werte von 8,2 Missionen Reichsmark im Wonar April. Der Gesamtwert der sür Belgien seit dem Inkrassitreten des Der Bejamtwert ber für Belgien feit bein Jufrafttreten bes Cad, berftandigenberichtes genehmigten Bertrage begiffert fich

Der Rechtsstreit um die Biersteuer. Bei der Keichstreitung ist die Minteilung des von der Reichstregierung und den dem Kommissar sur der verpfünderen Einnahmen angerusenen holländischen Schiedsrichters Grasen Lynden von Landenburg eingegangen, in der befannt gegeben wird, daß der Schiedsrichter die Rechtsaussalfassung der deutschen Regiestung in dem aus Anlas der Biersteuer entstandenen Rechtstung in dem aus Anlas der Biersteuer Reichstreiterung wird streit nicht teilt. In den Areisen der Reichstregierung wird auf 60,5 Millionen Reichsmart. streit nicht teilt. In den Kreisen der Reichsregierung wird die Aussallung vertreten, daß nach dieser grundsablichen Klärung in den Berhandlungen mit dem Kommissar für die verpfändeten Einnahmen eine Einigung über die weitere Singusphischen Singusphischen Singusschiebung ber Bierftenererhöhung bis gum 1. Januar

Berhandlungen jur Erleichterung des Grenzberfehrs, die in Aachen zwischen Bertreiern der beutschen Reichsregierung und ber haleife berauburgifden Rollunion fertinden 1927 zuftande fommen wird, und der beigisch-luxenburgischen Jollunion statischen, nehmen einen gunstigen Berlauf. Für die Behandlung der Einzelfragen wurde eine Untersommission eingeletzt, die im Anichluss an die Bolls zung tagte. Grundsähliche Meinungs- verschiedenheiten belieben nicht. verschiedenheiten besteben nicht.

- Die beutschen Aredite für Rugland, Salbantilich wird aus Berlin mitgeteilt, daß die Berhandlungen über die Finanzierung der auf Grund der Reichsgarantie nach Rußland zu bewirfenden Warenlieserungen unter Bermittlung bes Reichswirtschaftsministers weiter fortgesett werden.

Die Rofen blüben

In den Garten blüben die Rosen. Wie große, rote Blutstropsen hängen die dusschlichweren Bluten an den Stengeln. Wii Jungmädchenwangen leuchten die rosanen Blüten lauft und lieblich in den Sonnentog. Weiße Blüten mischen sich darem, matigelbe und eine vielsache Blumenstala vom hellsten Ziegelstot bis zum duntelsten Purpux.

3ett geben wir gern durch gebilsote Western in den

Tet die zum dunkelsten Purpitt.
Jeht geben wirt gern durch gepflegte Gärten, in benen der Wanderbauch des Commers schwingt. Die Rosen sind die Edessteine in der sommerlichen Krone. Die Rosen sind die Königinnen im Blütenstaat; wunderbare Königinnen, aus einem glipernden, persenden Wasserropsen gedoren, als Benus Approdite in strahlender Schönheit den Meereswellen entstieg. Fromme, wosner Koniginnen, Gäniginnen, ons der Gottesmutter Leid. Fromme, ingendfame Ronigunen, aus ber Gottesmutter Leid

Maria burch den Dornemvald ging, Der hat fieben Jahre fein Laub getragen. Bas trug Maria unter bein Bergen? Ein fleines Rinblein ohne Schmergen, Ms fie das Kindlein durch den Wald getragen, Da haben bie Dornen Rofen getragen.

Die Beschichte ber Rofe ift aber viel alter, als biefe schone frommte Begende. Die Aegupter fannten die Rofe, die Griechen trieben einen wahren Rojenfulme, die Romer beraufchten fich an ihnen. Aleopatra lieg ben Boben ihres Speifesales einen balben Meter boch mit Rofen bebeden; Rero vergeubete bie Rojen bei ranichenden Bacchanalien, bag bie Gafte bor bem

Blutennicer flüchten mußten.

Das Christentum nahm den Rosenkult viel späier wieder auf. Dem Christen ist die Rose das Symbol des Leidens und ber Tugend. In ber Marienverehrung fpielt die Roje, wie auch aus ber oben angeführten Legende hervorgebt, eine große Rolle. Bapit Bins V. grundete im Jahre 1571 bie golbene Tugendrofe, die an Fürstinnen und tugendhafte Frauen ver-lieben wird. Bar gar nicht langer Beit erhielt 5. B. die Ronigin von Spanien bieje bobe papftliche Auszeichnung, Biele andere Rofenlegenden find befannt, am berbreiteiften ift bie Rojenlegende ber hl. Glife ih von Thuringen. Dem Dom-herrn gall die Roje als & mbild bes Todes. Bom Dom in Sifbesheim, Bresiau und Lubed werben Rofenlegenben

Much in der Reugeit ift Die Borliebe für die Rofen wieder aufgelommen. In vielen hundert Bariationen werden bie Rojen von den Gartnern und ben Liebhabern geguchtet. In ben großen, öffentlichen Garten und Barte find fie die bevorgugten Blumen. Die Rose ist, wie feine zweite Blume, ber jahrtausendealten Kulturgeschichte der Menschheit ein duitiger, leuchtender, schöner Trabant geblieben.

3n 30 Tagen um den Erdball.

Die ameritanifden Beltretorbreifenben.

Die ameritanifden Beltretorbreifenden Bells und Evans find in Königsberg mit dem planmaßigen Rachtsugzeug der "Luftbaufa" puntilich eingetroffen Rachdem die Reisenden mit der "Aquitamia" fruh nach Ueberquerung des Atlantischen Ogeans um 7 Uhr Cherbourg angelaufen hatten, fuhren fic von Cherbourg nach Baris im Anto, von Paris nach Köln mit einem französischen, von Köln nach Magdeburg mit einem Luftbanja Sonderflugzeng. In Magdeburg wurde für die Strede nach Berlin wieder ein Anto eingesett, bas um 1.40 Uhr nachts in Berlin eintraf. Um 2.35 Uhr ftartete bie Maichine gum Alug nach Ronigeberg. In Mostau fteht ein Conberflugzeug ber ruffifchen Gefellichaft bereit, bas noch heute nacht fratten mirb, um ben bereits gestern abend, als fich die Reifenben noch zwifden Raffel und Mogbeburg befanden, in Mostau abgegangenen Gibirien Expres nach eiwa 2500 Rm. in Omst einzuholen. Auf europäischem Boben find bemnach alle Magnahmen getroffen, um ben geplanten Reford, ben Erdball in 30 Tagen zu umtreifen, burchzuführen.



Der Realichüter als Gifenbahnranber, In einem Abicil zweiter Rlaffe des Berfonenzuges Regensburg-Rurnberg wurde eine Raufmannsfrau aus Erlangen von einem bermummmten Menfchen mit einem Revolper bebroht und um Gelb angegangen. Die Dame bielt fich jedoch ben Bremden fo energifch vom Leibe, daß fie ibn in Ruruberg verhaften laffen founte. Sier ftellte fich gur allgemeinen Heberrajdjung beraus, bag ber Räuber ein lojabriger Realschuler war.

Bon Bienen getotet. Das zweisahrige Cohnchen eines Dofbefibers in Rrift in Babern machte fich an ben Bienen-ftoden ju ichaffen. Bloplich überfielen Die witenben Tiere ben Ruaben und brachten ihm Sunderte von Stichen bei. Das Rind ftarb nach furger Beit.

Dochwaffer des Rheins. Das Bochwaffer des Rheins ift in Mannheim um 20 Bentimerer, bas bes Redars um 25 Bentimeter geftiegen. Der Rhein ift aus ben Ufern getreten und hat bei Mannheim die Anlagen überschwemmt. Der auf den Gelbern angerichtete Schaben ift bedeutenb. In Maran ift bas Baffer bereits 28 Bentimeter gefallen.

D Sochwaffer in ber Allimart und Priegnig. In ber Altmort und Briegnin geben taglich fcwere Gewitter mit wolfenbruchartigen Regenguffen nieder und machen die Folgen ber Sochwafferlataftrophe unüberfehrbar. Die Stepenit hat Die Ufer filometerweit überichwemmt und gegen 10 000 Morgen Roggen., Kartoffel- und Seuernte vernichtet. Bei Dargardt ertrant ein Wanderburiche in ber Lodnit, bei Geeborf ber Befiger Wenbt.

Dammbruch ber Elbe bei Magbeburg. Die Fluten ber Elbe haben zwischen Sobenwerden und Riegripp bei Magbeburg bie Schupbamme burchbrochen. Ueber 800 Morgen Ader find überflutet, beren Gruchte jum größten Zeil als berloren gelten muffen. Beiter unterhalb Magdeburgs find umfangreiche Gebiete überflutet. Dberhalb Magbeburgs gelang es ben angestrengten Arbeiten ber Magbeburger Bioniere, Die Damme gu halten, die eine gange Reihe bon Dorfern und mehr als 6000 Morgen Aderland bor bem Berberben burch einen eventuellen Deichbruch ber Elbe ichuten. Bei Jerichowwodurch mehr als 3000 Morgen Ader ben schwerften Schaben erleiden mürden.

3olly wieder auf freiem Bug. Der hungerfünftler Siegfried berg, genannt Jolly, ift nach feiner Bernehmung durch ben Untersuchungsrichter wieder aus der Dast entlaffen werben. Das gegen ibn angeftrengte Berfahren wegen Betrugs geht weiter.

Bei ber Lebensreitung ertrunten. Bei einer Schwimmnbung ber weiblichen Jugenbabteilung bes Sportflubs Werber an ber Savel erlitt eine breigehnjahrige Schulerin einen Schwacheanfall und schrie laut um Silfe. Ein Gastwirtsgebilfe schwamm bingu und bielt bas Madchen über Baffer, bis es vom Bersonal eines Dampfers aufgenommen wurde. Er felbit verfant gleich barauf und wurde bisber noch nicht

Bum Doppelmord in Reu-Sadjifd. Bum Doppelmord in Reu-Sadjifd erffart bie Breslauer Kriminalpolizei, Die fofort Ermittlungen an Ort und Stelle anftellte, daß die Untat mit bem Breslauer Luftmord in feinem Bufammenbang stehen könnter Es liege die Bermutung nahe, daß es sich um einen Radhealt handele. Das beweise auch der Umtand, daß der Mörder zwei dem Besider gehörenden Ziegen tötete. Der Sohn des Lofomotibssührers Gedauer ist inzwischen, ohne das Bewußtsein wieder erhalten zu haben derschieden. Der Berliner Polizeiprösident ist um Entsendung eines Strimmalfommiffars gebeten worden.

Immetter in Ungarn. Gin über Bubapeft niebergegange ner Bollenbrue; verurfachte großeSchaben in bem alten Ctabtviertel. Die Keller ber niedriger gelegenen Saufer wurden unter Basser gesett. Der Itrasenbahnvertehr sowie die Stromversorgung erlitten stundenlange Störungen. Die Feuerwehr mußte in über 600 Fällen in Anspruch genommen werben. Auch aus Mohaes, Baja und Chonghos werben großt Berheerungen burch Unwetter gemeibet.

Gifenbahntataftrophe in Brafilien. Ein Exprefgug ber brofilianischen Bentraleifenbabn enigleifte gwiichen Rir be Janeiro und Minasgerad und wurde bollftandig gerftort Sundette bon Berjonen follen verlett fein.

Wetterborausfage für Camstag, ben 26. Juni. Reine mejentliche Beranberung.

Bevorstehende Berabsehung ber Berichts- und Anwaltsgebühren. Dem Reichstag ift der Entwurf eines Gesches über die Gerichtstoften und die Gebühren der Rechtsanwalte zugejangen. Der Entwurf erftrebt in erfter Linie Die Berabfegung ber Gebühren in burgerlichen Rechtsftreitigfeiten mit einem Streitwert von mehr als 2000 Mart. Gine Uebereinstimmung über die Sobe ber Gebühren ift zwischen ber Reichsregierung und bem Reichstat nicht erzielt wurden. Rach dem Entwurf find in burgerlichen Rechtsitreitigfeiten eine folgende Cabe borgefeben: a) Die Gerichts gebühren (§ 8 DORG.) bei mehr als 60 Rm. bis 1000 Rm. 3 v. D. (wie bisher). Bon bem Mehrbeirage bis zu 2000 Rm. (bisher 5000 Rm.) 2 v. S. Bon dem Mehrbetrage bis gu 10 000 Rm. 1 b. S. (bisher bon bem Mehrbetrage über 5000 Rm. 1 v. S.). b) Die Unwaltsgebühren (§ 9 Geb-Ojaa.) bie ju 200 Rm. einschlieflich wie bisber; bei höheren Berten: bie einschl. 500 Rm. 5 v. S. (wie bisher), von dem Mehrbetrage die 1000 Rm. 4 v. S. (wie bisher), von dem Wehrbetrage die 2000 Rm. 3 v. S. (wie

bisher), von dem Mehrbetrage 316 5000 Rm. 2 v. S. (bishe 3 v. D.), bon dem Mehrbetrage vis 10 000 Rm. 1 v. D. (bisba 2 v. S.), von bem Mehrbetra e bis 100 000 Rm. 1/2 v. 6 (bisber 1 v. S.). Bon ben fonftigen Menderungen intereffire. bag bie Bebühren in Straffachen etwas erhöht werben, un gwar bie Anwaltsgebühren um 100 Brogent. Die Schreib gebührt foll auf 0.30 für die Ceite erhöht werden. Die Broget gebühren (Gerichtsgebühren) follen fich auf 1/2 ermaftiget wenn die Klage vor dem Beginn des Termins (Aufru) Cache) gurudgenommen wird.

Direfte internationale Gatertarife, Der Gifen- und Stahlmaren-Induftriebund ift feit langerer Beit fortgefel bemitht gewesen, bei ben mafgebenden Reichsbahnbehorbe darauf zu dringen, daß wiederum, wie bies in ber Borfriege geit ber Fall gewesen ift, dirette internationale Gutertari mit direften Frachtsägen in einheitlicher Währung zur Einführung gelangen. Wie das Torisant München nunmels mitteilt, ist beabsichtigt, einen direften beutsch-italienische Toris von der Vulligkeit bom 1. Ausgeb d. Is, ab zur Einführung zu bringen. Die Gerausgabe bei Tarifs ist in den Verhandlungen sämtlicher Bahnen Bistume vom 28. und 29. Mai d. Is. beschlossen worden. Die Berhandlungen haben zu einer volligen Einigung der Bahner

Die Anwesenheit von Zeichnern bei Gerichtsberhand fungen. Ueber bie Zulaffigleit der Teilnahme von Zeichner ber Breffe an Gerichtsverhandlungen bestanden verschieden Meinungsverschiedenheiten. Bon guftanbiger Stell wird mitgeteilt, daß die Pressezeichner wie andere Bresse mitglieder von den Gerichtsbehorden gu behandeln feien. Frage ift eine Angelegenheit ber Situngspolizei, Die bit Richter noch freiem Ermeffen ausübt. Ein generelles Berbe ber Teilnahme von Zeichnern an Gerichtsberhandlungen if daber nicht julaffig, fondern tann nur von Fall ju Fall burg ben Richter ausgesprochen werden.

Ariegsgesangene in Sibirien. Rach Mitteilung bei Teutschen Konsulats in Nowosibirst (früher Rowo-Rifolo-jewst) sind seit August 1923 216 ehemalige deutsche Krieg-gesangene ermittelt worden, die in Sibirien freiwillig zurusgeblieben find. Außerdem verfolgt bas Stonfulat jur 3cht noch die Spuren von 40 Berjonen, beren Anichriften und Personalien noch nicht genau seigegestellt werben fonnten Wieviel von diesen 40 Bersonen ehemalige beutsche Lriege gefangene fein werben, ift baber noch ungewiß. Bon & ermitielten 216 ebemaligen beutichen Rriegsgefangenen find fünfzig nach und nach in die Beimat gurudgelehrt, mit ibnes 21 russische Chefrauen und 33 Kinder. Bon ber Möglichkel der fostenfreien Seimichaffung durch das Konjulat sind alle ebengalischen Ariestenfang ber 1820 bei 1820 bei 1820 bei ehemaligen Kriegsgesangenen seit 1924 wiederholt benach richtigt worden. Die allgemeine Ermittelungstätigkeit bei Konfulats wird weiter fortgefent. Böllig zwedlos ift cs, in Sibirien Bermifte zu fuchen, bon benen feit der Bermift melbung überhaupt fein Lebenszeichen in die Seimat gelang ift ober gar folde, die an der Westfront in Berluft gerate, find. Um eine vorhandene Spur verfolgen gu tonnen, mit minbestens ein Ausenthaltsori des Gesuchten aus der Bel 16 1920 belaunt fein.

A Darmfiadt. (Berichlechterung ber Arbeit martilage.) Rach einer Mitteilung bes Landesamte für Arbeitsvermittlung bat die Arbeitsmarktlage in Deffet Beffen-Raffan und Balbed in der berfloffenen Bodje alle mein eine Berichlechterung erfahren. In der Bafalt and Kallindustrie des Lahngedietes sind weitere Betriedseinschränkungen und Entlassungen zu verzeichnen. In der Metallindustrie schriebt die Berschlechterung der Berbaltnisse weiter fort nicht enwal Auseichen weiter fort; nicht einmal Anzeichen einer tommenben Beffe rung find gu bemerten. Ebenfo ift bei ben fibrigen Brande bie Lage fehr ungunftig.

A Michelftadt. (Eraurige Lage ber Dbenmalbf Bienengucht.) Das biesiahrige Frühjahr berechtigte be Bienenguchter ju ben fconften Soffnungen, gumal die Bienen voller ben Binter gut überftanden hatten und ber Borfrühlo gunftig einsetzte. Jufolge ber folechten Bitterung und bei bannt berbundenen Unmöglichteit bes Schwarmens murbt burch die viele Brut ber fnappe Sonigvorrat verbraucht, und an Sonigichleudern war nicht ju benten. Bubem ift Die Sauf tradt überall da, wo man nicht noch auf die wilde rechnen tann, vorüber und die Sonigzellen bleiben leer. Loge ber Bienenguchter ift gerabegu troftlos, viele find in biefe gelbarmen Beit ohne Gunahmen und baburch faum imftanbe Futterborrate für den Winter zu taufen. Dieselben Rieses

Rinder ber Armut.

Roman and Bon M. Boeticher.

(Rachdruck verboten.) "Bas foll ich machen! Bas foll ich machen!" höhn! Tom. "Laff' fie hungern! Der Hunger macht windels weich." "Aber fie verdient boch viel Gelb!"

"Bab - verdient viel Geld! Da laff' fie eben nifcht verdienen! Zum Audud, bift bu dumm, Beier! . . . Wie lange hat fie den Zeitungsstand ichou?"
"Ich glaub' — zwei Jahre. Die Olle hat ihn ihr ge-

"Co, fo! Ra, un jet, wo die Dle tot is, gehört er der

Beier Balmer fpitt die Ohren. Gine Ahnung beginnt in ihm aufaudammern. - un?" fragt er lauernd.

"Un - bir natürlich - ibrem Bater!" lacht Tom, indem er die Sand auf die Türflinke legt. "Ru geht dir wohl 'n Seifensieder auf, was? Brauch' nischt weiter au jagen. Aber 'n altes, ichwerfälliges Dubn bist boch, offer Junge. Abjes!"

"Abjes, Tom! Un bas Weld, was du mir versprochen

"Eriegit an meinem Sochzeitstag. Wenn nich, fpagiert's mit mir auf Gee. Topp!"

Ein fraftiger Sandichlag amiichen ben beiden Ehrenmannern - ber Patt ift bejiegelt.

Ausnahmsweise geht Tom bente beim Beimmeg an den Matrofenipelunten drunten am Sajen vorbei, ohne in jeber einen Bhiofn die Reble binuntergubefordern. Geradeswegs auf feine Wohnung eilt er au, dabei por-

fichtig nach allen Seiten fpabend, ob Grant Billiams nicht irgendwo auftaucht. Es paft ihm beffer in feinen gram, den braven Bur-

ichen noch immer in bem Glauben zu laffen, er fei mit

der "Guten Hoffnung" in See gestochen. Es erleichtert ihm die Aussichrung seiner Pläne.
Seine ganzen Gedanken sind augenblicklich auf Auny Palmer gerichtet. Nach Art rober Naturen reizt der unerwartete Biderstand des Mädchens sein Verlangen noch mehr. Jett beseelt ihn nur der eine brennende Bunich, Anny Palmer gu befigen, toite es, mas es

wolle! ... So, tief in feine ichwarzen Blane verfunten, die Sande in den Sofentafchen, die Minte tief über die Sande in den Sofentafchen, die Winte tief über die Mugen gezogen, ale wolle er verhindern, daß man ibm die Gedanten vom Geficht ableien tonne - ichlendert er weiter, bis er feine am Ende bes Safens liegende Bobunna erreicht hat.

Sier ichließt er forgfältig die Tir hinter fich gu, ftedt ein Licht an, leuchtet damit unter bas Bett unt in ben Schrant - und als er fich unbelaufcht ficht, gieht er aus einem Loch feines Strobfade ein gufammengefnotetes, rotbaumwollenes Taichentuch hervor.

Borfichtig tnotet er die Eden des Tuche auf und breitet es auf bem Tiiche aus.

Gine Maffe Golditude leuchtet ihm entacaen. Gine Beitlang weidet er fich an diefem erhebenden

Dann gablt er bie Goldftude. Sechs - acht - gehn - gwölf - fünfgebn - achtdebn — zwanzig — zweinndzwanzia — fünfund-

"Co —!" murmelt er aufrieden; "awblf Stud für Beter Palmer un awolf für mich — bleibt eine fibrig. Ber foll bas fieben? Der olle Balmer? Stee, der hat genug mit awolf! Ich behalt's für mich, is is gwar bas breigebnte - aber & ichabet nifcht! Hur gut, bag ich bie

Rünfzigdollarbanfnore tos bin - un gerade an metice Todfeind, an den Frant Billiams. Gie wird ichon ibre Dienfee tun, die brave Banfnote. Anr abwarten, ab warten!"

Und er fnotet das Tuch mit feinem blintenden balt wieder gu, fiectt es ins Loch im Etrobiad, siebt raich aus und ftredt fich nieder auf die toftbare Lager

Db er dieje Racht mohl den füßen Schlaf der Gereit ten idlief? . . .

Greifen wir gum befferen Berfiandniffe ein paal Tage jurid!

Bas geichah an jenem Abend, da die arme Fran Berta Balmer ihre erdenmube Geele aushauchte?

Mis Brantein Biola Barrijon, die Tochter eines gesehenen Großhandlers, von ihrem Camariterdienie in der Kanalstrafte Nr. 11E gurudtebrte, um nach ihrei im westlichen Billenviertel legenden Wohnung gurud aufebren, bestiege fin ber beiten geben Bohnung gurud autehren, bestieg fie jum ichnelleren Fortfomme einen Trambabnwagen.

Sie ift in Ginnen verfunten. Ihre Wedanten mit bern hin und her zwiichen der armlichen Bohnung, ber dufteren Ranalftraße, wo fie eine Sterbende rudlich, und ber pruntvollen Billa, ber fie auführt. welche, ach, leider auch einen Schwerfraufen bebei bergt - ihren einzigen füngeren Bruber.

Bald jedoch wird fie aus ihren ichwermittigen tradiungen aufgeschrecht.

Gine junge, elegant gefleidete Dame besteigt geben und begruft Braulein harrifon aufe

Das Gefprach drebt fich querft nur um nichtige Dinge: Tollettengegenstände, Gefellichaften, Theater (Fortfetung folgt.)

Gilheini

anmer

lebrers b bie Aust Berr Be geitimmi Bielidei Bielidei Bielidei Bielidei Bat Ansi Betgma Betgma ter Meni

Darum noch einn bem Di Es Infinne Perporri Berhan Berbarg Untility

et auch nes Berg Leichtfin

tragen.

Bapa, Idloller, tilen, ti inag! It ilges \$ machen ju ihm Antiago man it bigen treu st blah ga er ton

besteif beiner auch i sen mb

Unterhaltungs-Blatt

NR-26 Beilage zu "Neuer Hochheimer Stadtanzeiger" 1926
Geschäftestelle: Massenheimerstraße 25

Entofluit / Mobilla pon Lanora Poing

dein, nein! Ein bestimmtes Versprechen hatte ich ihm ja boch nicht geben können. Da man mich in ber Familie nur beim Vornamen nennt, ahnt er nicht einmal, daß ich die Tochter seines Lieblingsbie Alusweisung aus der Anstalt zurückgezogen wird, so daß der Vergramm seine Studien vollenden kann?"

"Das geht nicht an, Irmgard! Alle Lehrer haben gegen ihn Bestimmt, und das Urteil ist verdient. Wer seine Vorgesehten als Bielicheibe jugendhafter Scherze benüht, diehe seines Weges!"

baft, und gerade des-balb hat die versemte Lat Unspruch auf Ver-Beigmann ein schlechterMensch, dann würde er auch die Folgen seines Vergehens mit dem Leichtsinn der Jugend tragen. Alber er leidet Darum bitte ich bich noch einmal: Sprich mit bem Direktor!"

e del serbo en ift durch

g des riegs urid Zeit 1 11110 ınten.

riegs n den i find ihnen ichfeit d alle enach t des es, in emist.

elangi erater

muf Zeil

e i t & santes Seffen

allge t= und bocin

n der iltnisse

andica

ühling id des

wirde

t, und Haupt Heiler dieser standen

elagen

ethen t ihre

of Sild

ager

ered

paar

Frail

s and ienfit ihrer ariida

nmen

malis ng in fährt,

eher,

Icb.

chtige

ich wäre zwecklos! ich würde mit meinem Unsinnen bloß Staunen bervorrufen."

Stringard sprang plöh-lich auf, kniete neben ihtem Vater hin und berbarg das glühende Untlik an fainer Bruft. Antlig an seiner Bruft. papa, und ich bin ent-idlesse, seine Los zu teilen, wie es auch fallen mag ! Willst du dein ein-iges Kind unglicklich siges Rind unglüdlich machen? Meine Liebe du ibm steht über allen Antlagen, und wessen man ihn auch beschul-bigon ha auch beschulbigen mag, ich halte treu mag, ich halte Der Professor war blaß geworden.

o geworden.
"Das also ist es", sagte
er tonsos. "Aun, erst
begreise ich den Eiser
duch ich bette den innduck ich hatte den jun-gen Mann sehr gerne, und daß er heute ein Fremder für mich ist, hat er sich selber zuzuschreiben. Wenn ich es wirklich versuche, das Kollegium zur Zurückziehung des ausgesprochenen Urteils aufzufordern, dann tann ich dies nicht anders als mit beinem mir soeben gemachten Geständnis begründen. Wünschest du dies?"

Das junge Mädden erhob sich.
"Ich wünsche alles, was ihn befreit."
"So werde ich noch heute mit dem Direktor sprechen."
"Ia... ja... die Sache eilt, und jede Minute ist kostbar.
Längstens übermorgen will ich wieder zurück!"
Am zweitnächsten Mittag hielt Irmgard das ersehnte Schriftstud in Jänden. Tränen

fturgten überihr Geficht,

während sie es las: "Auf Grund besonderer Fürsprache wird die über den Kandidaten Siegfried Bergmann verhängte Ausweisung gurüdgenommen und ibm gestattet, bas lette Studienjahr an unserer Anstalt zu wiederholen und hierfelbst die Reife-prüfung für das Lehramt abzulegen."

Aberglüdlich reifte sie ab und war gegen sechs Uhr in K., wo sie sich sogleich Frau Berkow melden ließ. Freundlich begrüßte diese das junge

Mabden. "Ihre Reiselust hat Nachahmer gefunden", sagte sie läckelnd. "Herr Bergmann ist gleich nach Ihnen fort." "Er ist . . ." Einer Ohnmachtnahe

lehnte Irmgard sich an den Seffel. "Wissen Sie, gnädige

Frau, wohin er gegangen ift?"

"Er zeigte mir einen Brief, in bem man ibm anbietet, sich zwecks Unftellung an einer Bühne an einen Theaterdirektor Herz — so glaube ich - zu wenden, der in R. abgestiegen ware. Batten Sie so etwas gedacht? — Rommt der junge Mensch angeblich



Das große Frühjahrs-Avusrennen für Motorräder Linto: Sprung, ber Sieger im 1. Rennen, rechts: Fräulein Hanni köhler, die einzige weibliche Teilnehmerin, belegte ben 3. Platz. [Ruge]

als Bilfslehrer in mein Haus, um bei ber ersten besten Gelegenheit auf und davonzugehen, ans Theater noch dazu! Aber was ist Ihnen denn? Sie sind ja ganz bleich!"

Armgard nahm aus ihrem Taschchen einen Brief und trat

damit por Frau Bertow bin.

il merden die I durch den Unterinchinagrimter intener aus der Dan entanen

Derzeihen Sie meine Kühnheit, gnädige Frau, aber ich muß morgen früh unbedingt nach K. fahren. Herrn Berg-manns Bühnenlaufbahn ist eine Berzweiflungstat, vor der dieser Brief ihn bewahren soll. Bitte, lesen Sie!"

Erstaunt überflog Frau Berkow den Inhalt des Schreibens. "Best verstehe ich! Sie wußten um Berrn Bergmanns Schick-

sal und fuhren in ganz bestimmter Absicht zu Ihrem Bater?"
"Ja, gnädige Frau. Daß Herr Bergmann aber während meiner Abwesenheit einen Antrag auf Anstellung erhielt, war Bufall. Er wollte erft im Berbft an die Buhne geben. Und nun tommt alles barauf an, bag ibm biefes Schreiben gugeftellt wird, ebe er für immer aus unferem Gefichtstreis entschwindet. Ich barf boch morgen fruh nach R. fahren? Nicht wahr, ich barf?"

"In foldem Falle mage ich mir nicht bas Recht zu, Sie zu halten. Eben fällt mir noch ein: wenn ich nicht irre, so hieß das Hotel, in das Berr Bergmann geben follte, jum Goldenen Lamm'. Sie fragen wohl am besten zuerst dort an."

"Bielen, vielen Dank, gnädige Frau!" Schlaflos verbrachte Irmgard die Nacht. Derjenige, deffen glüdftrahlende Augen fie während der ganzen Fahrt por sich gesehen, war fort! Wenn sie ibn nicht fand? Das Berg trampfte fich ihr bei diesem Gedanken schmerzvoll jusammen. Er war nicht der erfte, der spurlos im Gewirr des Lebens verschwand! Vielleicht auch verschwinden

Raum, daß der Morgen graute, stand fie auf, fpulte die brennende Site ber schlaflosen Nacht von den Lidern und fuhr bur Bahn, um ben erften Bug zu be-nugen. Die Sammer ichlugen ihre Schläfen, als fie das Hotel zum "Goldenen Lamm" vor fich fah. Berichlafen tortelte der Pförtner aus feiner Loge.

"Sie wünschen?"

"3ch möchte nach einem Theaterbireftor fragen, ber hier abgestiegen sein foll. Den Namen weiß ich leider nicht."

pringen? Eine preisgeteinte Dogge springt über eine Bartikade ton ungesähr 4 Metern mit einem Ansauf von nur ein paar Metern. [Presse-Photo] "Stimmt, ein Theaterdirektor hat bei uns ein paar Mete gewohnt, ist aber gestern abend schon wieder abgereist."
"Wohin wissen Sie nicht?"

Graf Bethlen, ber ungarische Ministerpräsibent, wurde im Bölferbunbegebaube in Genf von einem ungarifden Zournaliften tatlid beleibigt. [Gennede]

"Das erfahren Sie auf der Polizei."

Enttäuscht, von tausend Angften gefoltert, feste Frm-gard ihren Weg fort. Auf der Polizei fagte man ihr, daß ein Theaterdirettor Rleemann am porhergegangenen Abend nach B. abgereift fei. Ein Siegfrieb Bergmann war überhaupt nicht angemeldet.

Minutenlang stand Irmgard wie betäubt da. Aber die Dringlichkeit der Lage gab ibr Mut. Hier kam nur eines in Betracht: Gie mußte fofort nach B. abfahren, und wenn fie Bergmann auch dort nicht mehr antraf, weiter und weiter, bis sie ihn fand. Nichts durfte fie bavon abhalten. Sie wollte das begonnene Erlösungswert zu Ende führen,

gleichgültig, um welchen Preis! Zwei Stunden fpater war fie in B., einem fleinen Marttfleden, ber neben Bauernhäufern auch einige beffere Gebäude aufwies. Das Schild eines Gafthofes fprang Irmgard grell in die Augen, und ahnungsvoll

fteuerte sie darauf zu. Aus dem Torbogen kam eben ein Mo heraus. Sie fprach ihn an.

"Ift hier ein Theaterdirektor Kleemann abgestiegen?"

"Jawohl." "Und . . . und . . ." ihr Herz tat vor Freude einen heftig Sprung - "ein Berr Siegfried Bergmann?"

"Nein." Doch, er muß hier fein. Gie fennen ihn wahrichein

"Aber ich gehöre doch mit zur Truppe!"

"Dann begreife ich nicht . . . Es bieß boch, daß ein 36 namens Siegfried Bergmann von Herrn Ricemann für tomische Fach angestellt werden sollte."

"Wahricheinlich bat ihm der Mann nicht gepaßt. Unfer ne Komifer heißt Nottenberg. Übrigens, wenn Sie mir miglauben, kommen Sie doch heute abend in unsere Eröffnung

vorstellung! Da treten wir alle auf, und Gie konnet selbst überzeugen, daß der von Ihnen Gesuchte in mit darunter ist!"

Che Fringard sich versah, hielt sie ein Bill für die vorderste Stuhlreihe in Händen. wirrt zog fie ibr Gelbtafchen. Bas fol fie mit dem Billett? Da Bergmann 11 bier war, hatte ihr Bleiben feinen 300

Aber heimfahren ohne jeden tonnte fie auch nicht! Sie mußte bedingt den Direktor selbst sprede Dielleicht konnte er ihr wenigfte einen Fingerzeig geben, wohin mann sich nach der Ablehnung gewe det batte.

ŧq

n

to most

Als fie an dem großen Saale des Ga hofes vorbeiging, tönte ihr daraus le tes Sprechen und Lachen entgegen. Brobe! Da durfte fie den Direktor

türlich nicht stören.

Sie warf einen flüchtigen Blid auf brennendrote Blatat neben dem Gingal Seutegroße Eröffnungsvorftellung: Bur will er fich machen! Poffe mit Gejo von Nestron. Beginn der Nachmittageres stellung punttlich um vier Uhr. Um zahlreig appruch hittet die Die ein Bufpruch bittet die Direttion. Rarl Rleemann

Wie hoch kann ein Hund statt. Da konnte sie den Direktor nachber gen sur ein paar Minuten surektor nachber gen auf ein paar Minuten sprechen und erreichte noch einen Bug zurüd nach R., um von bort ist Rachforschungen mit Hilfe der Polizei fortzusch

schweifte dann bie ließ sich ein einfaches Mahl bringen in Gerbalb in Beginn der Vorstellung außerhalb Ortes im Grünen herum, wodurch ihre Nerven sich etwa

berubigten. ben anbern Theaterbesuchern strömte sie in den Saal und nahm ihren Plat bicht por dem Bühnenvorhang ein. Auf einem Mavier hämmerte ein tunftvoll frifierter Jüngling einen Balger, um die Stim-mung porzubereiten. Dann flog das schlecht gespannte Tuch in die Sobe und enthüllte die Deforation eines Zimmers. Gleich darauf wirbelte ber Romiter berein und ftellte fich dicht vor dem Souffleurkaften in Bositur.

Armgard fab ibn scharf an. Und plotlich prefte fie beibe Bande auf die Bruft, um nicht laut aufzuschreien.

Erwar's . . . Bergmann . . . Trot der veränderten Frifur

Geb. Rat Prof. Dr. Doblet ber Romanift und Dante Foridet, Nachfolger von Prof. Wilhelm Bies Rettor ber Münchner Universität get worben. [Refter & Co.]

sie ihn. Und nun sprach er, tanzte und sang ... Das Pullen suchzte vor Vergnügen über die tollen Scherze ent in Frmgards Brust hallte des barbe Och Collen Scherze in Fringards Bruft hallte bas herbe Leid wider, bem fie

n Ma

heftig

chein

ein 96 für 8

er nell tir nio

men

hte me

n Bille

as fol

nn nin n Swe 1 Erft

prede enigster in Ber

geme

ses Gal

caus los

egen.

auf to

Fingar

g: , Eine

tagero

hireide

nann rftellus er gen

chte aud taufege

gen ut

ch etwo

or offer

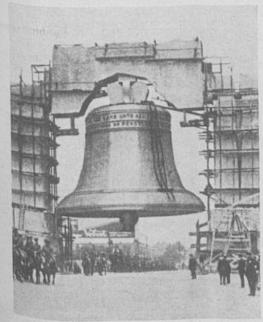
es Publicae.

9"

Das neue Gebäube bes Intern. Arbeitsamtes in Genf, bas in Anwesenheit bes ichweigerischen Bunbesprafibenten, mehrerer Arbeiteminifter und Bertreter sonstiger Beborben bieser Tage felerlich eingeweiht wurde. [Atlantic]

Sanz tief neigte sie den Kopf, um von Bergmann nicht erkannt zu werden. Er aber spielte ins Publikum hinein, ohne nach den Gesichtern der Einzelnen zu sehen. Als der erste Akt der Gefichtett der Entstehen für feden Garten borüber war, verließ Frmgard den Saal. Draußen im Garten wartete sie das Ende der Vorstellung ab. Dann erst, als der Menschenschwarm sich verlaufen, kehrte sie in den Saal zurückt und verlangte Herrn Rottenberg zu sprechen. Er kam eilig von det Bühne berab und blickte sich suchend um.
Da stand Frmgard schon neben ihm.

Berr Bergmann . . . ich . . . " Die hervorstürzenden Eränen verschlangen ihre Worte.



Eröffnung der Weltausstellung in Philadelphia Die Stohe Freiheitsglode an der Pforte ber Ausstellung. [Graubenz]

WievomBlik getroffenftarrte er sie an. "Sie bier, Fräulein Irmgard ? 2Bollen Gie es mir auch noch ins Gesicht sagen, baß Sie mich perabicheuen und verachten? Thre Fluchtwar mir genug 1 Und fommen nun Sie fogar hier-ber und . . . "

Sie ftieß ihm den Brief, den fie gleich aus ber Tasche gerissen, in die Hand.

"Ja . . . jo jehrverabscheue ich Sie, daß ich dies! Bitte, lefen Gie!"

Immer noch, ohne es recht zu perfteben,

borchte er. Ein trampfhaftes Bittern lief über feinen Leib.

"Fat ich recht, Herr Bergmann? Sind Sie nun wieder frei und froh? Und wollen Sie es mir versprechen, daß Sie zu öhrer ersten Laufbahn zurücktehren? Es ist alles vergeben und verselsen! Aber es hat Mühe gekostet ... "Von sengender

Stumm, in wortloser Ergriffenheit blidte Bergmann sie an. Dann beugte er sich zu ihr nieder und zog sie an sich, mit der Banden tasenben Geligkeit des Beimgefundenen.

Ein sonderbares Duell

Es war in dem Wien der "galanten" Zeit. Ein sehr be-fannter, aber noch junger, listiger Abvokat hatte sich in eine bubiche, reiche junge Dame verliebt und war eben im Begriff, sie zu heiraten, als ein Offizier in seinen Weg trat und seine Absichten treuzen wollte. Um den Abvokaten abzu-Schreden, forberte ber Offigier benfelben furgerband gum Zweikampfe heraus. Und was er nicht erwartet hatte, trat ein: ber Abvotat nahm die Berausforderung an.

Am Morgen im Wienerwald war der zum Zweikampf be-

stimmte Ort. Die Gegner traten an.
"Ich bitte, mein Herr Offizier," sagte der Abvokat, "weil ich nicht mit Degen fechten kann, wählen Sie eine von diesen beiben Piftolen. Ich laffe Ihnen auch ben erften Schuf". Es geschah fo. Die Entfer-

nung wurde gemessen, die Sekundanten versuchten noch eine formelle Einigung berbeizuführen. Vergebens. Das Rommando ertonte. Der Offizier schoß und der Abvokat fturgte tot gur Erde. Um einer gerichtlichen Bestrafung ju entgeben, floh der Offizier sofort über die nächste Lan-besgrenze. Lange Zeit hielt er sich im Auslande auf. Einmal traf er in Paris einen alten Befannten, ber febr erstaunt war, ihn bier zu finden.

Saben Sie nicht von jenem Duell gehört?" fragte der Of-figier. Der Freund verneint. ber frühere Reichefinangminister, ist gum Er behauptet, noch vor seiner Abreise in Wien den Abvotaten an der Geite der bewußten



Brafibenten bes Landesfinanzamts in Sachfen ernannt. [Atlantic]

Dame wohl und munter gesehen zu haben. Der Offizier erfährt nun balb, daß er boje genarrt worden war. Der fchlaue Abvotat hatte in die Biftolen dazumal wohl Bulver, aber teine Rugeln gefüllt. Bei der raschen Abreise des Offigiers aber war es ihm nicht schwer gefallen, den Toten zu martieren.

Gprud

Gin Weiser gab uns einst den schönen Rat:
"Schafft euch erst eine Religion der Tatt"
"Aur der ist groß als Mensch und wahr als Christ,
Der eig'nen Schmerz in fremdem Leid vergist
Und voll indrümstig-warmen Mittelds ist;
Aur der versteht den göttlichen Prophet,
Dem Glaube, Liebe, Hoffnung und Gebet
Not lindernd-gütig durch die Hände geht.
O. Promber



Besuch des deutschen Geschwaders in Barcelona Das beutsche Seschwader stattete fürzlich Barcelona einen Besuch ab, bei welcher Selegenheit die beutschen Matrosen u. a. mit der spanischen Mannschaft Gracia F. C. einen Fußballwettkampf austrugen. [Sennede]

Allerlei Wissenswerkes

durch den Unterindungsrichter wieder aus der Dan entianen

Einer ber feltfamften Boltsgebrauche ift aus ber Geschichte ber Stadt Sankt Goar am Rhein überliefert. Dabei darf als bekannt vorausge-fest werden, daß in der Eifel und im Ahrtale früher die Sitte bestand,

daß im Mai die Mädchen an die Burschen versteigert wurden und daß die Angesteigerte die Tänzerin ihres Ansteigerers für das ganze Jahr blieb. Das aus der Verfteigerung erzielte Gelb flog in bie Burschenkasse und wurde vertangt und vertrunken. Dieser Brauch hieß "das Mai-lehen"; auch das ersteigerte Mädchen hieß des Burschen Mailehen. In St. Goar aber herrschte der seltsame Brauch, daß am Ostermontage die Mädchen als Tängerinnen für das Jahr vom Rate der Stadt versteigert wurden und die erzielten Gelber in die stadtische Raffe floffen.

n merden die

Die eigentliche Peimat des Fächers
ist China
Die Chinesen waren die ersten, welche Fächer machten, die man entsalten konnte; denn die der Agypter, Griechen, Nömer und anderer Bölker waren zwar sehr elegant, von verschiebenen Stoffen und mehr ober minder koftbar, aber ftets unbeweglich. Der Chinefe Chi-Ri-Long war der erfte, welcher aus aneinandergereihten bemalten Stäben Fächer herstellte, die zusammen-und auseinander zu schieben waren. Da-gegen gebührt den Japanern das Ver-dienst, zuerst gefaltete Stoffe angewendet au baben. Bunachft bedienten fie fich ber Geibe, die mit Berfen beschrieben wurde; boch waren biefe Facher tein Spielzeug

in den Händen der Damen, sondern sie wurden zu religiösen Zweden gebraucht. In Spina hatte, abgesehen von religiösen Zweden, ursprünglich die Kalserin allein das Necht, sich eines Fächers zu bedienen. Zeder Mann, jede Frau, welche dieses Alleinrecht der Kaiserin verletzte, wurde mit dem Tode bestraft.

Humoristisches

A.: "Sie könnten mich aus großer Verlegenheit retten: leihen Sie mir tausend Mark." — B.: "Das ist unmöglich." — A.: "Wieso unmöglich? Sie sind boch ein reicher Mann?" — B.: "Allerdings; aber ich kann mich von dem Gelde nicht trennen.

bas ift ein Unbenten von meinem Bater.

Die Re tichterung ! doci auf gir Einz Das R

Relegtes Ge nod bung

Bie ir

Die m fambel zun

Der

jamtlichen

fingsänber!

Glaten Cen

Beihbifd

bandeln.

shehalten b Die b

tabelsablon

delt den So tunblage be

diger und

gengen obe

Der en ben, das

beleuchter hettë i

en Länd

lers die

garbeite

Had) था।

der öff tellen, 1 Dern. pdrippe erlei 21 ong offisi

diction m

tin Un ubrecher

onen. C

senten zur Senten ha Senten ha Senten ha Senten ha

erftübe

dup 19

Unr

8 nich

eiterbe ehnen.

Rong

Monson Honging Comments of the Comments of the

Regierum Latiache Rufland Dai

gneric

rangt

apan i

hren.

dung

Der & Men gebro Bie a solojien, di

Bu gewagt Mama (vor bem Beginn bes Balles): Melanie, du mußt etwas mehr die Unnabbare spielen, das reigt die Männer!" — Melanie: "Aber Mama, ich bitte bich, bei dieser Konkurreng!"

Ein angenehmer Schwiegersohn Bater: "Aun, wie geht's mit der Kunst deines Mannes? Verkauft er auch Bilber?" — Tochter: "Freilich! Von benen, die du uns zur Aussteuer gegeben, ist kein einziges mehr da!"

Neue Rechnung A.: "Höre, Freund, du kannst mir wohl mit fünfzig Mark aushelsen." — B.: "Beist du, eben hatte ich die Absicht, dich um zehn Mark anzupumpen." — A.: "Na, meinetwegen, bann bekomme ich also nur noch vierzig."

Unklug "Warum hat benn Fräulein Althein ihren Diener entlassen?" — "Er rühmte sich, er wäre in ihrem Dienst ergraut."

- Swei Zugendfreundinnen, die sich jahrelang nicht gesehen hatten, trasen sich unerwartet an demselben Ort auf der Straße. "Ich habe dich gleich wieder erkannt," sagte die Jüngere, "obgleich wir zehn Zahre getrennt waren." — "Dann habe ich mich wohl nicht sehr verändert?" fragte die andere. — "Das schon," erhielt sie zur Antwort, "ich erkannte dich auch nur an deinem Hut, der noch derselbe ist wie vor zehn Zahren."



Sideres Beiden

Arst: Jaben Sie in Ihrer Familie Symptome von Geistessterung bemeett!" — Berr: "Ja, meine Schwester hat mal einem Millionar einen Korb gegebent"

Schach=und Rätselecke

Bergleich o-

ftellung:

QDelh:

K c 7; D d 6; Tg 7: Lf8;

Se 3, e 5 (6).

Schwarz:

K f 6; D h 5;

Lc8, h8;

B e 6 (5).

Gineleichtere Muf-

gabe aus unferem

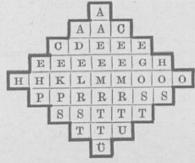
Löfertreis.

Löfungen u. An-

fragenan 2. Gaab,

Stuttgart-Raltental. Unrichtige fungen merbea

Diamantratfel



Die Buchstaben richtig geordnet ergeben: wag-recht: 1. Konsonant, 2. Gebäude, 3. männliche Ber-son, 4. Leselbost, 5. chemischer Stoff, 6. Männlicher Vorname, 7. Baum, 8. Menschitches Organ, 9. Do-tallaut. Die sentrechte und wagrechte Olagonale Rarl Mmer.

Gleichklang.

Ich dien' dem kirchlichen Beruf, Der Komponist als Wert mich schuf, Dem Geemann diet' ich Trank und Schmaus, Dem Kausmann stell' ich Waren aus. Œ. R. Đ.

Befuchstartenrätfel.

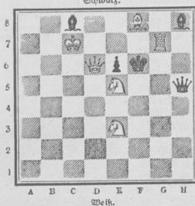
F. Sümeke

Trier

Bel richtiger Ordnung ber Buchftaben ergibt fich ber Beruf bes herrn. F. v. 2D.

Schachaufgabe Mr. 54

Don Rart Gapple in Plaberhaufen. Schwarz.



nicht ermähnt. Allen Anfragen sind dur Beantwortung nicht nur bas Rüchporto, sonbern noch 50 Pfg. in Marten besonbers beigusügen.

Löfung von Aufgabe Ar. 49:

1. Le 7—h 2 (Kritischer Zug, weil damit das kritische Feld g 3 überschritten wird)
2. Ta 3—g 3 (Besehung des kritischen Feldes)

Schachlöferlifte.

E. Edert, Hofheim, au Ar. 48, 49, 50, 51 u. 52. A. Bümlein, Hofheim, au Ar. 48, 50, 51 u. 52. A. Engeland, Infel Actificand, au Ar. 49. 20. Sahenfdeldt, Langenberg, au Ar. 49 u. 52. Pfarrer Klein, Sehingen, au Ar. 49, 51 u. 52. Ed., Fittler und L. Bobl, Kirdheimbonlanden, au Ar. 49, 50, 51 u. 52. L. d. Bard, Edweller, und E. Bobnet, Ealtjingen, J. d. Berg, Edweller, und G. Steinhauer, Robbet, au Ar. 50, 51 u. 52. L. d. Bard, Edweller, und G. Steinhauer, Phepdt, au Ar. 50, 51 u. 52. L. Lenzichau, Wilbesbaufen, W. Moldberger, Ralthof, und W. Geeger, Michelfabt, au Ar. 51. E. Metfchel,

Regensburg, W. Harnijd, Barenjiein, E. Laufferumg.

Rammeijier, Rirchheim u. E., M. Rreutmeijee, Freifing, 21. Getboth, Bapreuth, B. Dammacke, Werben, J. Broghammer, Eriberg, H. Stillbammer, Camilatt, G. Rielwein, Göppingen, Rlara Ubbe-pelbronn, und B. R. in F., 3u Ar., 51 u. S.2. S. Mack.

Meringerzell, J. Weibmann, Herbitabt, R. Rutfolf, Weibenberg, R. Ruchinte, Großröbenbert, D. Mall, Mied a. R., M. Alltherger, Chaweller, W. Aberst, W. Corbing und W. Tobt, Nderblt, Q. Windbell, W. Gotting und W. Tobt, Nderblt, Q. Windbell, W. Gotting und W. Tobt, Nderblt, Q. Windbell, W. Higher, Langenwielen, M. Hartmann, Gersboth, G. Georg, Eifem bei Elegen, R. Nau, Ouisburg.

Weit, W. Didel und M. Dolterbage, Ophenlimburg.

D. D. Rünsberg, Regensburg, Nofa Bogenloh, Himmern, Canbomir, Morbernep, D. Reumale.

Chwenningen, E. Stofd, Miblium, G. Gad und R. Philiferer, Hodenbeim, R. Dubbur, G. Gad und R. Philiferer, Hodenbeim, B. Buker, Spalt, Q. Ramule, Luttlingen, F. Buchbol, Emigen, B. Stammle, Luttlingen, F. Buchbol, Emigen, G. Stambelm, Råfertal, Ama und W. Riofe, Bab Comneberg, R. Reilinger, Wolningen, R. Jang, Marthelm, Råfertal, Ama und W. Riofe, Bab Comneberg, R. Reilinger, Wolningen, C. Freu, Margen, J. Struce, Bab Bramilebt, Frieba Wiesener, Walinger, Dat Sohn, R. Lund, R. Sund, Walingen, J. Baber, Mallenner, Walinger, Wolningen, C. Freu, Walinger, Wolningen, D. Freu, Walinger, Wolningen, D. Freu, Walinger, Wolningen, D. Robertol, Williader, Eile Cimersberger, Bat a. b. Jack, und M. Paller, Waller, Labenburg, 3u Art. 52.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Des Rreugratfels: Des Derftedratfele: RM Wer Ruffe tauft, erhalt EA auch Schalett. NATRON ASTERN Des Bilberratiels I N C G Des Bergens Unbacht beit fich frei gu Gott. HO

Berantwortt. Schriftleitung von Ernft Pfeiffet, Offfetrotationebrud von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.